



ST. LEONHARD



IM PITZTAL

NR. 63

GEMEINDEBLATT

Dezember 2023



Dorfkrippe Zaunhof (Foto: Lukas Praxmarer)

Schöne Weihnachtszeit

*„Lametta, Fichten, Kugeln und Lichter,
Bratapfelduft und frohe Gesichter.
Freude am Schenken, die Herzen so weit.
Wir wünschen euch allen: Eine schöne Weihnachtszeit!“*

Unbekannt

INHALT

- 3 Aus dem Gemeinde-
geschehen
- 5 Jubiläen / Glückwünsche
Schrofenhof
- 6 Steinbockzentrum
- 7 Bericht Waldaufseher
- 8 Standesamtsnachrichten
- 9 Gratulationen
- 11 Mühle Stillebach
Rezepte
- 13 Kinderkrippe
- 14 Kindergarten
- 16 Volksschule
- 19 Tourismusverband Pitztal
- 20 Pitztaler Gletscher und
Riffelsee
- 21 Landesmusikschule
Pitztal
- 23 Pflegezentrum und
Sozial- und Gesundheits-
sprengel Pitztal
- 25 Erwachsenenschule
Musikkapellen
- 28 Feuerwehren
- 33 Rotes Kreuz
St. Leonhard
- 34 Schützenkompanien
- 36 Jungbauern
Brauchtumsverein
- 38 Fußballclub St. Leonhard
- 39 Schiclub St. Leonhard
- 40 Gewerbeausstellung
- 41 Krippenvereine
- 42 Seelsorgeraum
„Inneres Pitztal“
- 43 Interview mit Pfarrer
Heinrich Beckmann
- 45 Handeln bei Blackout
- 46 Gottesdienstordnung
- 47 Bastelspaß

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Mit der 63. Ausgabe unseres Gemeindeblattes steht auch schon wieder der Jahreswechsel vor der Tür. Rückblickend begann das Jahr mit einem unkomplizierten, schneearmen Winter, ohne Straßensperren im gesamten Gemeindegebiet. Auch die zweite Jahreshälfte zeichnete sich durch schönes, warmes Wetter aus und genau dies führte auch zu zahlreichen Wetterkapriolen und Naturereignissen.

Am 18. Juli zog ein orkanartiger Sturm durch unsere Gemeinde, dieser verursachte enorme Schäden in unserem Schutzwald. Von Schußlehn bis Mittelberg wurden ca. 10.000 Festmeter Holz umgerissen. Mit den Aufräumarbeiten wurde sofort begonnen und so konnten bis Ende des Jahres rund 7.200 Festmeter aufgearbeitet werden. Ein großer Dank an dieser Stelle gilt allen Firmen, den Losholzberechtigten und ganz besonders unserem Waldaufseher und den Forst- und Gemeindearbeitern.

Mitte August kam es nach starkem Regen und Hagel zu zahlreichen Murenabgängen im Bereich Biederebach, Morlebach, Perlekar, Kitzlesbach, Reisele, Wassertal und Griastal. Ende August führten langanhaltende Regenfälle zu einem noch nie dagewesenen Hochwasser in der Gemeinde. Die Pitze trat etliche Male über die Ufer und so wurde an vielen Stellen die Uferverbauung beschädigt und auch weggerissen. Im gesamten Gemeindegebiet verteilt kam es entlang der Pitze zu enormen Gesschiebeablagerungen und Auflandungen. Heuer haben wir wieder einmal gesehen, wie wichtig unsere vier Feuerwehren sind. Durch ihren raschen Einsatz konnte in vielen Bereichen noch Schlimmeres verhindert werden. Der Dank der Gemeinde gilt allen Feuerwehrkameraden aus Zaunhof, St. Leonhard, Neurur und Plangeröß.

Für uns als Tourismusgemeinde ist es sehr erfreulich, dass wir nach einer starken Wintersaison auch heuer wieder auf eine ausgezeichnete Sommersaison zurückblicken können. Im gesamten Pitztal war es mit über 1,07 Millionen Nächtigungen, in Summe das stärkste Tourismusjahr seit 15 Jahren. Diese positiven Zahlen beweisen uns, dass der Pitztaler Tourismus auf dem richtigen Weg ist.

Mitte Dezember geht unser langjähriger Hausarzt Dr. Michael Niederreiter in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir möchten uns nochmals für seine jahrzehntelange Arbeit in unserer Gemeinde bedanken und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute, vor allem weiterhin beste Gesundheit.

Als sehr schwierig gestaltet sich leider seine Nachfolge. Sofort nach Bekanntgabe der Pensionierung gingen wir mit der Ärztekammer in die Ausschreibung. Es folgten weitere Stellenausschreibungen in Deutschland, der Schweiz, Südtirol und Ungarn, leider ohne Erfolg.

Wir werden weiterhin alle Hebel in Gang setzen und hoffen, dass wir zeitnahe eine Nachfolge bekommen.

Ich wünsche allen St. Leonharderinnen und St. Leonhardern, unseren Freunden aus der Partnergemeinde Thaining, sowie unseren Gästen frohe Weihnachten, viel Glück, Erfolg und vor allem beste Gesundheit im neuen Jahr 2024!



Foto: Land Tirol/Die Fotografen

**Euer Bürgermeister
Elmar Haid**



Aus dem Gemeindegeschehen

(HE) Arbeiten an der Wasserleitung

Die Arbeiten im Bereich der Hochbehälter Plangeroß wurden im Sommer fortgesetzt und so konnte der zusätzliche Behälter zur Beruhigung des Trinkwassers sowie die vorgeschriebene UV-Anlage angeschlossen und in Betrieb genommen werden.

Sanierung Brücke Gemeindehaus

Alle 2 Jahre müssen die Brücken im gesamten Gemeindegebiet überprüft werden. Bei der letzten Überprüfung wurden größere Mängel an der Gemeindebrücke festgestellt. Die Brücke wurde in zwei Abschnitten gebaut, der erste Teil Ende der 60er Jahre und der zweite Teil Ende der 70er Jahre, beim Neubau des Gemeindehauses. Der Statiker hat festgestellt, dass der ältere Teil mit maximal 16 Tonnen belastbar ist und somit die

halbe Brücke abgerissen und erneuert werden muss. Die Firma Porr erhielt den Zuschlag und begann Ende Oktober mit den Sanierungsarbeiten, die Mitte Dezember abgeschlossen wurden. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf ca. 220.000.- Euro.

Sanierung Wohn- und Vereinshaus Plangeroß

Im Zuge der thermischen Sanierung des Gebäudes wurde im heurigen Jahr das Dach gedämmt und neu eingedeckt, die Fenster und Türen getauscht und die Fassade gedämmt. Im Bereich des ehemaligen Kindergartens und des Geschäftes entstehen neue Wohnungen. Die Arbeiten werden noch im Dezember abgeschlossen und so stehen ab Anfang Jänner sechs Gemeindewohnungen in Plangeroß zur Verfügung. Insgesamt wurden für die gesamte Sanierung 600.000.- Euro ausgege-

ben.

Murenabgänge

Die immer häufiger vorkommenden Starkniederschläge mit Hagel haben auch diesen Sommer wieder zu zahlreichen Murenabgängen geführt.

Am 15. August kam es im Bereich Biederebach und im Griastal zu Murenabgängen.

Am 17. August gingen in Trenkwald beim Morlebach, in Plangeroß beim Kitzlesbach, Perlekar und Reisele sowie im Wassertal in Tieflehn große Muren ab. In diesen Bereichen sind überall Auffangbecken, die den Großteil des Geschiebes aufgehalten haben. Im Wassertal wurden ca. 3 Wochen vorher die Räumungsarbeiten vom Vorjahr abgeschlossen und binnen weniger Minuten war das Becken wieder bis zum Auslauf angefüllt.

In sehr guter Zusammenarbeit mit der Wildbach-

und Lawinenverbauung wurde sofort mit den Aufräumungsarbeiten und Beckenräumungen begonnen.

Hochwasser an der Pitze

Aufgrund eines Starkregenereignisses im gesamten Einzugsgebiet der Pitze und der dadurch gegebenen Hochwasserführung kam es am Montag, den 28.8.2023, zu zahlreichen Schäden an den Ufern der Pitze von Schußlehn bis Mittelberg. Vom Baubezirksamt Imst wurden die Schäden sofort aufgenommen und dokumentiert, insgesamt wurden an 97 Stellen Schäden festgestellt. Dankenswerterweise wurde mit den Sanierungsarbeiten bereits am nächsten Tag begonnen und ein Großteil der Arbeiten konnte auch noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Kosten für die Sofortmaßnahmen belaufen sich auf rund 500.000.- Euro.



*Ziel des Lebens ist es nicht,
ein erfolgreicher Mensch zu sein,
sondern ein wertvoller.*

Albert Einstein



UV-Anlage im Hochbehälter



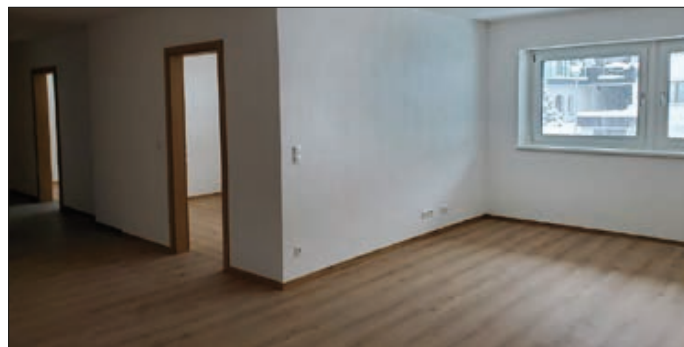
Sanierung der Brücke vor dem Gemeindehaus; Foto: Brigitta Gundolf



Foto: Brigitta Gundolf



Wohn- und Vereinshaus Plangeröß; Foto: Herbert Hafele



Innenansicht einer Wohnung; Foto: Herbert Hafele



Murenabgang Kitzlesbach und Perlekar



Becken Wassertal



Brücke Außerwald



Weixmannstall



Scheibe - Santle



Landesstraße L16 beim Krafthaus Wiese; Fotos: Bgm. Elmar Haid

Wir gratulieren ...

90. und 95. Geburtstag

(HE) Am 21. Oktober feierte *Alma Neururer* aus Köfels, im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Elmar Haid, Gemeinderätin Maria Theres Schmid und Chronistin Brigitte Gundolf besuchten die Jubilarin und über-

brachten die Glückwünsche der Gemeinde.

Am 25. November feierte unsere zweitälteste Gemeindegewohnerin *Katharina Gundolf* aus Scheibitz ihren 95. Geburtstag.

Bürgermeister Elmar Haid,

Gemeinderätin Maria Theres Schmid und Chronistin Brigitte Gundolf besuchten die Jubilarin und gratulierten herzlichst.

Im Namen der Gemeinde bedanken wir uns bei beiden Jubilarinnen für die

unterhaltsamen Nachmittage, wünschen weiterhin alles Gute, bestmögliche Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise ihrer Familien.



v.l.n.r.: Bgm. Elmar Haid, Alma Neururer, GRin Maria Theres Schmid;
Fotos: Brigitta Gundolf



v.l.n.r.: Bgm. Elmar Haid, Katharina Gundolf, GRin Maria Theres Schmid

Personelles

(HE) Am 23. August feierte unsere Kindergartenassistentin *Nicol Dobler* ihren 40. Geburtstag.

Gleich zwei runde Geburtstage im Gemeindeamt: Am 03. März feierte unser Buchhalter *Hansjörg Strobl* seinen 60. Geburtstag, am 22. Oktober folgte unser Amtsleiter *Andreas Rauch* und feierte ebenfalls seinen 60.

Unsere Reinigungskraft im Steinbockzentrum *Manuela Larcher* feierte am 16. November ihren 40. Geburtstag.

Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren unseren Mitarbeitern, möchten uns für ihre ausgezeichnete Arbeit bedanken und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Schrofenhof

Start der Sanierungsarbeiten

Nach längeren Vorberbeitungsarbeiten und Abstimmungsgesprächen mit den Förderstellen geht es nun mit der Sanierung des ältesten Hofes im Pitztal zügig voran. Die Ausschreibung der wesentlichen Gewerke wurden von Architekt Werner

Burtscher bereits durchgeführt und zum Teil von der Gemeinde auch schon beauftragt. Im Vorfeld der Sanierungsarbeiten wurde in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt – der Schrofenhof wurde zwischenzeitlich auch unter Denkmalschutz gestellt

– neben einem Gestaltungs- und Restaurationskonzept auch ein Nutzungskonzept erstellt.

Die Sanierung strebt nicht an den „Schrofenhof von früher“ wiederherzustellen. Vielmehr wird versucht die noch heute im Hof vorhan-

denen Nutzungs- und Bauphasen für die Besucher sichtbar zu machen (vom 17. Jhd. bis in die Gegenwart). Gerade das Ineinandergreifen dieser verschiedenen „Zeitschichten“ ist für den Schrofenhof besonders charakteristisch und soll das Erscheinungsbild >

des Hauses auch in Zukunft prägen. Bei der Sanierung wird das desolate Mauerwerk, die Böden und die tragenden Bauteile wieder instandgesetzt. Zudem wird auf der Rückseite des Hofes ein kleiner Zubau errichtet, der zum Unterschied vom Hof, ganzjährig nutzbar sein soll.

Die Hinterlassenschaft im Schrofenhof gibt ein reichhaltiges Zeugnis vom Wirtschafte, Wohnen und von der Religiosität im Innerpitztal bis nach der Modernisierung in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Nach Abschluss der denkmalpflegerischen Arbeiten soll aus

der Fülle der vorhandenen Objekte und Themen eine kleine Ausstellung die Geschichte des Hofes erzählen und einen „roten Faden“ durch die Räumlichkeiten des Hofes legen. Im Zuge der Sanierung wird auch die Umgebung des Hofes neugestaltet, um wieder eine gute landschaftliche Einbindung des Bauernhofes zu erreichen.

Mit der Sanierung des Hofes wird das Herzstück des Schrofensareals wieder zum Leben erweckt. Der Hof ist ein wertvolles Denkmal für die Geschichte des Tales, ein Museum für sich und in Zukunft wieder ein wohltu-



Die Küche aus dem Barock gehört zur ältesten Bauphase im Schrofenhof. Foto: Arno Gisinger

ender Ort für Veranstaltungen und für die Geschichte unseres Tales.

Das Projekt wird mit finanzieller Unterstützung der Abteilung Bodenordnung, der Landesgedächtnisstif-

tung, dem Regionalmanagement Imst und dem Bundesdenkmalamt umgesetzt. Der voraussichtliche Projektabschluss ist Dezember 2024.

DIDr. Ernst Partl

Tiroler Steinbockzentrum

Nach einem erfolgreichen Start in die Wintersaison, bei der wir mit unserer geführten Fütterung viele Gäste begeistern konnten, wurde über den Sommer bis zum Herbst das Tiroler Steinbockzentrum sehr gut besucht. Somit konnten die Besucherzahlen mit über 12.000 Eintrittten dieses Jahr erneut gesteigert werden. Als stärkster Tag wurde der 25. Juli mit 203 Besuchern aufgezeichnet. Auch unsere gebuchten Führungen, von Mai bis Oktober, konnten wir im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln.

Weiters durften wir uns nicht nur bei den Steinböcken über Nachwuchs freuen, sondern auch bei den Murmeltieren.

Unsere Steinkitze Ferdinand und Kira kamen im Juni zur Welt und erfreuten sich bester Gesundheit.

Fast Zeitgleich schauten die kleinen Äffchen zum ersten Mal am 27. Juni aus dem Murmeltierbau heraus, von denen wir vier Stück zählen durften. Nachdem die kleinen bald vom Gehege ausgebüxt waren um die „Welt“ zu erkunden, bega-



Die drei Mädels aus Aurach

ben sie sich Anfang Oktober mit ihren Eltern in den Winterschlaf.

Besonders gefreut hat uns auch das wir drei junge Steingeißen erfolgreich vom Wildpark Aurach zu

uns nach St. Leonhard übersiedeln durften, die Mädels fanden sich bald zurecht und wurden von unserer Gruppe gleich akzeptiert und angenommen.

Mathias Melmer



Ferdinand und Kira



Murmeltiernachwuchs; Fotos: Mathias Melmer

Bericht des Waldaufsehers

Es wird wieder ruhiger im Wald. Für mich persönlich war der Herbst wieder einmal die schönste Jahreszeit, wenn Lärchen und Laubbäume den Wald im prächtigen Farbenkleid erscheinen lassen. Es konnten auch noch viele Arbeiten bis Ende November durchgeführt werden.

Rückblick 2023

Die letzten Unwetter im Sommer beutelten den St. Leonharder Wald außergewöhnlich stark. Durch den Föhnsturm am 18. Juli wurden innerhalb von 5 Minuten ca. 10.000 Festmeter Schadholz verursacht. Es sind am meisten die Bereiche Söllbergalm bis Neubergalm betroffen, aber auch im gesamten Gemeindegebiet sind bis zu 80 einzelne Wald-Flächen beschädigt. Es wurden bisher bereits ca. 7.200 Festmeter Schadholz aufgearbeitet. Um so eine Menge Holz aus den oft sehr schwierigen Waldlagen zu bringen, braucht es eine gute Vernetzung mit heimischen Holzschlägerungsfirmen, aber auch Hilfe aus anderen Bundesländern. Weiters wurden ca. 2.000 Festmeter Holz bereits von März bis Juli als Endnutzung und

Hochdurchforstung aus dem Wald geschlagen.

Es kamen teilweise 5 Firmen gleichzeitig zum Einsatz. Die Firmen kamen aus Salzburg, Vorarlberg, Steiermark und dem Stubaital. Weiters war natürlich die Holzabfuhr und der Holzverkauf eine Herausforderung. Das gesamte Holz der Seilkräne und des Harvesters wurde durch unseren Gemeindearbeiter (Forstarbeiter) Rene Larcher zu den Lagerplätzen geführt. So konnte ein rascher Abtransport durch die Transportfirmen ermöglicht werden. Das meiste Nutzholz verkauften wir wieder der Firma Pfeifer. Um aber eine reibungslose Abfuhr und bessere Preise zu erreichen, wurden kleinere Mengen auch an die Firma Troger Holz, Firma Krismer Christian, Firma Kaufmann Holz, Firma Binder und Firma Erhart verkauft.

Dies alles zu organisieren stellte mich vor große Herausforderungen. Ich möchte mich bei jedem Bezugsberechtigten bedanken, der seinen Holzbezug für das nächste Jahr bereits vorgenommen hat. Durch diese Maßnahme konnten mehre-



re kleinere Schadholzmen- gen rasch aus dem Wald gebracht und die Borkenkäfer-Vermehrung verringert werden. Bedingt durch die heurige Holzmenge, die circa den dreifachen Jahreseinschlag betrifft, soll nun in den kommenden Jahren weniger stehendes Holz geschlagen werden. Somit kann vermehrt auf die Schadholzaufarbeitung eingegangen werden.

Zusätzlich kamen am 28. August noch starke Regenfälle dazu, dadurch wurden mehrere Forstwege schwer beschädigt, auch diese Ereignisse waren nicht absehbar und verzögern somit die Schadholz-Aufarbeitung.

Weitere forstliche Pflegemaßnahmen 2023

Es wurden trotz der Umstände wieder 18.850 Pflanzen (Fichte, Lärche, Zirbe, Vogelbeere, Ahorn) angepflanzt. Es wurden 1,2 Hektar Dickungspflege und ca. 5 Hektar Hochdurchforstung (1.000 Festmeter) durchgeführt. Weiters wurde auch ein Kontrollzaun (Wildschutzzaun) im Bereich Schrofen errichtet. In diesem Zaun setzten wir mit der 3. Klasse der Volksschule St. Leonhard bereits neue Pflanzen, die die Kinder vom eigenen Forstgarten in Stillebach ausgegraben



Ein Harvester bei der Schadholz Aufarbeitung im Bereich Rehwald



Fotos: Michael Erhart

ben haben. Diese gesamten forstlichen Maßnahmen sind sehr wichtig um einen gesunden strukturierten Wald zu schaffen.

Brennholz 2024

Der Brennholzverkauf seitens der Agrargemeinschaft St. Leonhard wird in Zusammenarbeit mit unserem örtlichen Frächter auch im Jahr 2024 wieder erledigt. Wer Brennholz benötigt, kann sich wieder bei mir oder direkt beim Frächter Rene Larcher melden. Die Gemeinde St. Leonhard wird diesbezüglich Mitte

März eine Nachricht auf GEM2GO senden. Ich bitte euch um eine verlässliche und frühzeitige Meldung, um die Brennholz-Zustellung besser planen zu können.

Wertholzsubmission 2024

Bei der Wertholzsubmission 2024 wird auch heuer wieder Holz aus St. Leonhard vertreten sein. Dabei besichtigen, beurteilen und ersteigern bis zu 30 Käufer die einzelnen Bloche. Dadurch können Bestpreise erzielt werden.

Im Laufe der Sommersai-

son habe ich die wertvollsten Bloche (Lärche, Zirbe, Fichte) aussortiert. Mir ist es sehr wichtig, diese Bloche nach Rotholz liefern zu lassen, da durch die Wertholzsubmission Spitzenpreise möglich sind und das Holz an Wertschöpfung gewinnt. Es werden ca. 102 Festmeter Holz geliefert. Davon sind 60 Festmeter Lärche, 36 Festmeter Zirbe und 6 Festmeter Fichte. Wie hoch der Ertrag sein wird, erfährt man erst im Jänner. Die Infos dazu folgen in der nächsten Ausgabe.

Ein großes Dankeschön

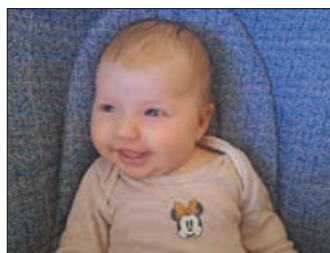
auch an unsere Forstarbeiter Josef Frank und Rebe Larcher. Sie waren viele Stunden im Wald tätig und mussten diesen Sommer mehrere Überstunden leisten.

Zum Abschluss wünsche ich eine besinnliche Adventzeit, ein „braves“ Christkind und den Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien.

Michael Erhart
(Waldaufseher)

Standesamtsnachrichten vom 16.07.2023 bis 30.11.2023

Geburten



Sophia Larcher
Gschwand
* 27.07.2023

Eltern: *Tamara und Raphael Larcher*



Marie Knabl
Grüble
* 09.11.2023

Eltern: *Ramona Neururer und Martin Knabl*

Geburten



Rosa Larcher
Schußlehn
* 1936
† 21.08.2023



Rosa Melmer
Stillebach
* 1941
† 09.09.2023



Karl Neururer
Mittelberg
* 1959
† 19.09.2023

Vize-Staatsmeister der Installateure kommt aus St. Leonhard

Im Messezentrum Salzburg fand vom 23. bis 26. November 2023 für die besten Installations- und Gebäudetechniker der letzten beiden Bundeslehrlingswettbewerbe die österreichische Staatsmeisterschaft „AustrianSkills“ statt. Die zehn Teilnehmer wetteiferten um ein Ticket für die Teilnahme an den Berufswelt- und Be-

rufseuropameisterschaften WorldSkills und EuroSkills.

Die Aufgabe der Teilnehmer bestand darin, nach einem vorgegebenen Plan eine sogenannte Arbeitsprobe, bestehend aus einer Gasleitung mit schwarzem Stahlrohr, einer Kaltwasserleitung in verzinkter Ausführung sowie einer Kalt- und Warmwasserin-

stallation in Kupfer und einem Kunststoff-Abflusssystem, innerhalb einer Arbeitszeit von ca. 16 Stunden herzustellen. Kriterien für die Beurteilung durch die Juroren waren unter anderem die Maßhaltigkeit, die Qualität der Ausführung, der Materialverbrauch sowie die Dichtheit der Leitungen.

Nach der erfolgreichen

Teilnahme beim vergangenen Bundeslehrlingswettbewerb in Wien war *Johannes Gstrein* (Fa. Grutsch Technik GmbH) einer der Teilnehmer aus Tirol bei den AustrianSkills.

Mit einer bravourösen Leistung kürte sich der Pitztaler zum Vizestaatsmeister und löste damit das Ticket für die Teilnahme an den EuroSkills 2025 in Dänemark. Wir gratulieren ihm noch einmal recht herzlich zu diesem Erfolg!

Zudem hat Johannes Gstrein im Sommer 2023 die Meisterprüfung für Heizungstechnik erfolgreich abgelegt. Auch zu dieser Leistung wird herzlich gratuliert!

Anna-Carina Gstrein



Fotos: Ing. Peter Duregger, BED

Begabtenförderung für Lehrlinge

(HE) Wer sowohl in der Fachberufsschule als auch im Betrieb gute Leistungen erbringt, soll dafür auch belohnt werden. Die Begabtenförderung ist eine der zahlreichen Maßnahmen des Landes zur Attraktivierung des Lehrberufs und drückt die Wertschätzung gegenüber engagierten Lehrlingen aus.

Kürzlich fand in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst die Begabtenför-

derungsfeier 2023 statt, bei der 33 Lehrlinge (15 weibliche und 18 männliche Lehrlinge) mit Urkunden und Prämien ausgezeichnet wurden.

Svenja Kirschner aus Piösmes gehörte zu den zwei bestausgezeichneten Lehrlingen und konnte von der zuständigen Landesrätin Astrid Mair und Bezirkshauptfrau Eva Loidhold die Auszeichnung persönlich entgegennehmen.



Foto: Land Tirol

Wir dürfen auch im Namen der Gemeinde zu diesem

Erfolg ganz herzlich gratulieren.

12. Honigprämierung am Bildungszentrum LLA Imst am 19. November 2023

Bei strömendem Regen fanden sich am Sonntag, 19. November ca. 400 Imkerinnen und Imker

aus Nord- und Osttirol zur diesjährigen Honigprämierung am Bildungszentrum LLA Imst ein. Der Anlass

war das 101-jährige Jubiläum der Imkerschule Imst. Der Leiter der Imkerschule Prof. DI Thomas

Moritz durfte zu diesem Anlass zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Darunter Landeshauptmann-Stv. ÖR >

Josef Geisler, Österr. Imkerpräsident Ing. Reinhard Hetzenauer, Bürgermeister der Stadt Imst Stefan Weirather, Bauernbund-Direktor Dr. Peter Raggl und unsere Honigkönigin Klara Neurauder. Moderiert wurde die Veranstaltung von Mag. Thomas Arbeiter vom ORF Tirol. Die Festveranstaltung wurde von den Oberländer Alpenbläsern musikalisch umrahmt.

Heuer wurden 400 Honige zur Prämierung eingereicht und am Bildungszentrum LLA Imst „auf Herz und Nieren“ untersucht. Zum Beispiel: Wassergehalt, Leitfähigkeit und Inver-

taseaktivität (Zeichen der Naturbelassenheit). Anschließend wurde jeder Honig auf Sauberkeit geprüft sowie auf eine gesetzlich ordnungsgemäße Kennzeichnung bewertet. Auch eine sensorische Prüfung wurde bei jedem Honig durchgeführt und auch eine Geschmacksbeschreibung jedem/r teilnehmenden Imker/Imkerin zur Verfügung gestellt. Da heuer in großen Teilen unseres Landes eine gute bis sehr gute Honigernte erzielt werden konnte, konnten über 300 mit Gold ausgezeichnet werden.

Auch heuer wurde wieder

im Rahmen der Veranstaltung der schon fast traditionelle Goldcouvé gegen freiwillige Spenden abgegeben. Beim Goldcouvé werden alle goldprämierten Tiroler Honige sozusagen miteinander „verheiratet“ – für die kostenlose Gestaltung des Etiketts zeichnet sich die Öztaler akademische Künstlerin Hannah Philomena Scheiber verantwortlich. Ihr Bezug zur Imkerei ist auch durch ihren Vater, Bernhard Scheiber, gegeben. An der Ideengebung und Umsetzung dieses Projektes im Rahmen des Licht ins Dunkel Soforthilfefonds ist der Honigreferent IM Martin Ennemoser

und ORF Landesstudio Tirol Licht ins Dunkel-Koordinator Bernhard Triendl beteiligt. Dieser Couvé in 250g Gläsern ist auch bei den Tiroler Bienenläden in Innsbruck oder Imst sowie beim Landesstudio ORF Tirol gegen eine Spende, so lange der Vorrat reicht, erhältlich.

Nach den vielen Auszeichnungen wurden Ehrengäste und Teilnehmer:innen von der Schulküche des Bildungszentrums LLA Imst verwöhnt.

IM Martin Ennemoser

Auch aus unserer Gemeinde nahmen zwei Imker und eine Imkerin an der Prämierung teil. Sie erhielten jeweils die Medaille in Gold.

Dazu gratuliert die Gemeinde St. Leonhard im Pitztal recht herzlich.



Bernhard Neururer aus Hairlach



Maria Gaugg aus Eggenstall



Karl-Heinz Santeler aus Schrofen
Fotos: Werner Föger

Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold als Zeichen der Anerkennung

(HE) Am 27.11.2023 wurden engagierte Ehrenamtliche aus dem Bezirk Imst im Gemeindesaal in Oetz von unserer Landesrätin Cornelia Hagele, Landesrat Rene Zumtobel und Bezirkshauptfrau Eva Loithold am „Tag des Ehrenamtes“ mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold ausgezeichnet. Mit dieser Ehrung will das Land Tirol alle zwei Jah-

re die Vorbildwirkung von Personen, die sich ehrenamtlich engagieren, hervorheben und zugleich auch viele weitere MitbürgerInnen für die Freiwilligenarbeit begeistern.

Für die Gemeinde St. Leonhard waren dies:

* *Franz Schranz* (Zaunhof) für 45 Jahre Obmann Stv. bei der Schützenkompanie



Foto: Land Tirol/Frischauf-Bild

Zaunhof und über 20 Jahre Betreuung des Vereinshauses in Zaunhof

* *Alois Neururer* (Bichl) für 25 Jahre Hauptmann der Schützenkompanie St. Leonhard und fast 50 Jahre

Mitglied der FFW St. Leonhard

* *Karlheinz Santeler* (Schröfen) für 10 Jahre Kommandant Stv. und 30 Jahre Ausschuss bei der FFW St. Leonhard, 30 Jahre Musik-

kapelle St. Leonhard, Kassier des Bienenzuchtverein Pitztal

* *Thomas Götsch* (Mandarten) für 14 Jahre Kommandant und 25 Jahre Mitglied der FFW Plangeröb.

Im Namen der Gemeinde St. Leonhard möchte ich mich nochmals bei allen für ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich bedanken.

Es klappert die Mühle... ... im Pitztal am Stillebach

Im 18. Jh gab es von Schußlehn bis Mittelberg noch 25 Mühlen. Einige wurden verkauft, doch viele sind über Jahre durch Wind und Wetter einfach „verwittert“. Die letzte noch bestehende Mühle, ist die „Glaser's Mühle“ aus dem 18. Jhd. Diese lag gut verwahrt in einem Schuppen in Zaunhof. Nun hat sie einen neuen Platz am See in Stillebach gefunden.

Dieses Kulturgut wieder aus der Vergessenheit zu holen, war uns ein großes Anliegen. Die Mühle sollte wieder mahlen und uns von unserer Geschichte erzählen.

Sie stammt aus einer Zeit, in der noch Getreide und Flachs angebaut wurde.

Ein großer Teil dieser Müh-

le war in einem guten Zustand und noch funktionsfähig, nur der Brotkasten und das Mühlrad mussten neu hergestellt werden. Dazu konnten wir erfahrene „Müller“ zur Mitarbeit gewinnen, wie Adi Plattner aus Piburg bei Ötz.

Er verstand es nicht nur die Getreidemühle zu restaurieren, sondern auch den dazugehörigen „Bluyer“ aus der Zeit vom Flachsabbau in vielen Handarbeitsstunden wieder in Gang zu setzen. Auch der „Stempf“ zur Bearbeitung der Gerste ist wieder in Funktion.

Dankenswerterweise hat uns Adolf Brüggler die „Glaser's Mühle“ zur Verfügung gestellt.

Er weiß viel über Herkunft und Funktion dieser und vieler anderer Mühlen im



Foto: privat

Tal. Mit seiner Unterstützung werden noch viele alten Geschichten in der Mühle erzählt werden....

Bei einem schönen Sommerfest im September wurde die Mühle feierlich eröffnet!

Neben unserem Herrn Pfarrer Paul Grünerbl, war auch LR Rene Zumtobel, Bürgermeister Elmar Haid

und einige Vertreter der Wirtschaft und Politik zu Gast.

Vor allem freuten wir uns über die vielen Pitztaler und Pitztalerinnen, die noch lange in den lauen Abend hinein feierten.

Trudi Melmer

Leckere Rezepte zur Weihnachtszeit

*Parmesan-Creme Brûlée mit Basilikumsalsa * Kürbis-Orangensuppe mit Walnüssen
* Gedünsteter Rehschlegel mit Maroni * Brownie-Bottom-Cheesecake*

Parmesan-Crème Brûlée mit Basilikumsalsa

6 Portionen, Zubereitung ca. 2 ½ Stunden, zum Köhlen ca. 10 Stunden

Zutaten:

400ml Schlagobers
100g Parmesan (gerieben)
6 Dotter

1 EL Petersilie (gehackt)
200g Topfen (10% Fett)
60g Parmesan (gerieben)

Basilikumsalsa:

30g Basilikum
1 kleine Knoblauchzehe
1 TL Kapern
60ml Balsamico
80ml Olivenöl

Nuss-Stangerl:

1 Pkg. Flammkuchenteig (backfertig)
1 Ei (verquirlt)
80g Walnüsse (fein gerieben)

Zubereitung:

1. Für die Crème brûlée Rohr auf 120 °C Ober-/

Unterhitze vorheizen. Auflaufförmchen (Inhalt ca. 150ml) vorbereiten. Obers mit Parmesan verrühren, aufkochen und vom Herd nehmen. Masse abkühlen lassen und mit Dottern und Petersilie vermischen. Topfen einrühren, Masse mit Salz und Pfeffer würzen >

und in die Förmchen gießen

2. Förmchen in eine Metallform mit dünnem Boden stellen. So viel kochendes Wasser zugießen, dass die Förmchen halbhoch im Wasserbad stehen. Im Rohr (untere Schiene/Gitterrost) ca. 2 Stunden stocken lassen. Herausnehmen und am besten über Nacht kühl stellen.

3. Für die Nuss-Stangerl Rohr auf 210 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Teig samt Backpapier auf einem Backblech aufrollen. Teig mit verquirltem Ei bestreichen, mit Nüssen bestreuen und in ca. 1,5 cm breite Streifen schneiden. Im Rohr ca. 14 Minuten knusprig braun backen. Aus dem Rohr nehmen und auskühlen lassen.

4. Für die Salsa Basilikumblättchen abzupfen und hacken. Knoblauch schälen. Knoblauch und Kapern möglichst klein schneiden. Balsamico, Knoblauch, Kapern und Basilikum gut vermischen und mit Salz und Pfeffer würzen. Öl einrühren.

5. Für die Kruste Obersmasse mit Parmesan bestreuen und mit einem Bunsenbrenner goldbraun flämen. Mit Basilikumsalsa und Stangerln servieren.

Kürbis-Orangensuppe mit Walnüssen

4 Portionen, Zubereitung ca. 50 min

Zutaten:

800g Muskatkürbis
100g Zwiebeln
2 EL Butter
2 EL Curry
150ml Orangensaft
600ml Gemüsesuppe

2 Knoblauchzehen (fein gehackt)
250ml Schlagobers

Einlage:

100g Lauch
4 EL Walnussöl
80g Walnüsse (grob gehackt)
2 EL Majoranblättchen

Zubereitung:

1. Kürbis entkernen. Zwiebeln und Kürbis schälen und in ca. 1 cm große Stücke schneiden. 100g vom Kürbis für die Einlage beiseite legen. Zwiebeln und übrigen Kürbis in Butter anschwitzen, Curry einrühren, mit Orangensaft und Suppe aufgießen. Suppe mit Salz, Pfeffer und Knoblauch würzen und ca. 20 Minuten köcheln.

2. Für die Einlage Lauch putzen, längs halbieren und quer in ca. 1 cm breite Scheiben schneiden. Reservierten Kürbis im Öl anschwitzen und bissfest braten. Gegen Ende der Garzeit Lauch und Nüsse untermischen und kurz mitbraten.

3. Obers in die Suppe gießen. Suppe aufkochen und fein pürieren. Suppe mit der Einlage anrichten und mit Majoran garniert servieren.

Gedünsteter Rehschlegel mit Maroni

Backrohrtemp.: 180 °C
Garungsdauer: ca. 2 ½ - 3 Stunden

Beilagenempfehlung: Servietten- oder Semmelknödel, Preiselbeeren, Erdäpfelkroketten, Kohlsprossen

Zutaten für 4 Portionen:

1kg Rehschlegel, ausgelöst
120g Wurzelwerk (Karotte, Sellerieknolle, Petersilwurzel)

80g Zwiebeln
200g Maroni
2 EL Preiselbeeren
5 EL Öl
1 TL Tomatenmark
20g Mehl, glatt
50g Rauchspeck oder ein Stück Schwarte
1/8 l Rotwein
½ Orange
8 dl Suppe, Wildfond oder Wasser
8 Pfefferkörner
½ Lorbeerblatt
Thymiansträußchen
6 Wacholderbeeren

Zubereitung:

Ausgelösten Rehschlegel mit Spagat straff binden, mit Salz und Pfeffer kräftig würzen. Maroni an der Oberseite einschneiden, auf Backblech setzen, im Rohr braten (20 Minuten), bis sie sich schälen lassen. Maroni schälen. Öl in Bratpfanne erhitzen. Rehschlegel an allen Seiten rasant anbraten, aus der Pfanne heben. Im selben Fett Speck anrösten, Zwiebeln und geschältes Wurzelwerk in grobe Würfel schneiden, ebenfalls rösten, Tomatenmark begeben, kräftigiterrösten. Mit Wasser, Suppe oder Fond ablöschen, aufkochen. Fleisch, Preiselbeeren, restliche Gewürze und gut gewaschene sowie geviertelte Orange hinzufügen. Zugedeckt (am besten im Backrohr) dünsten. Fleisch aus der Sauce heben, Bindfaden lösen. Mehl und Rotwein verrühren, in die Sauce sehr gut einrühren, verkochen. Sauce durch ein feines Sieb seihen, Maroni einmengen und ca. 15 Minuten kochen. Fleisch tranchieren, mit Sauce begießen, Maroni obenauf legen.

Brownie-Bottom-Cheesecake

12 Stück

Zubereitung: ca. 2 Stunden
zum Kühlen: ca. 6 Stunden

Browniemasse:

120g Butter
120g dunkle Kuvertüre
150g Kristallzucker
2 große Eier
100g glattes Mehl
2 EL Kakao

Cheesecakemasse:

500g Doppelrahmfrischkäse
120g Kristallzucker
3 große Eier
150g Sauerrahm
1 TL Vanillepaste

Zubereitung:

1. Rohr auf 170 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Kastenform (30x12x6) mit Butter austreichen und mit zurechtgeschnittenen Backpapierstreifen auslegen.

2. Für die Browniemasse Butter und Kuvertüre über einem Wasserbad schmelzen und vom Herd nehmen. Zucker einrühren. Eier einzeln zugeben und unterrühren. Mehl und Kakao untermischen. Ein Gefäß mit heißem Wasser auf den Boden des Rohrs stellen. Masse in die Form füllen und im Rohr (mittlere Schiene/Gitterrost) ca. 25 Minuten backen.

3. Für die Cheesecakemasse die Zutaten verquirlen. Masse auf dem Brownie verteilen, Kuchen im Rohr ca. 1 Stunde fertig backen. Backrohrtür einen Spalt öffnen (Tuch einklemmen), Kuchen im Rohr ca. 30 Minuten ruhen lassen.

4. Kuchen herausnehmen, auskühlen lassen und über Nacht in den Kühlschrank stellen. Kuchen aus der Form stürzen und servieren.

Kinderkrippe

Gut erholt nach der Sommerpause starteten wir wieder voller Elan in das neue Kinderkrippenjahr!

Nach den ersten Wochen der Eingewöhnung zieht auch bei uns so langsam wieder der Alltag ein. Heute möchten wir die Gelegenheit nutzen, um euch so einen Tag in der Kinderkrippe zu schildern: Die Kinder werden von ihren Eltern in die Kinderkrippe gebracht, wo sie von uns in der Garderobe abgeholt werden. Nach einer ersten kurzen Zeit des Ankommens starten wir mit der sogenannten Freispielzeit in den Tag. In dieser Zeit können die Kinder selbstständig ihren In-

teressen nachgehen und in den verschiedenen Spielbereichen ihre Beschäftigung finden. Ebenso bieten wir den Kindern in dieser Zeit vielfältige und abwechslungsreiche Materialien an, welche zum Experimentieren, Kreativsein und „Spuren hinterlassen“ einladen. Dieses Spuren hinterlassen ist ein wichtiger Prozess in der kreativen Arbeit mit Kindern und bereitet ihnen viel Freude, wobei immer das von eigener Hand Geschaffene im Vordergrund steht.

Nachdem wir gemeinsam aufgeräumt haben gehen wir zur Jause, welche jeden Tag frisch von uns gemeinsam mit den Kindern

zubereitet wird. Das Teilhaben am Kochen, sowie die gemeinsame Jause im Anschluss ist einer unserer Lieblingsmomente im Tagesablauf.

Nach der Jause werden alle Kinder gewickelt, bzw. gehen selbstständig aufs WC, während der Rest der Gruppe sich im Bewegungsraum austobt.

Im Anschluss daran findet der Gemeinschaftskreis statt. Der Gemeinschaftskreis ist ein fester Bestandteil im Tagesablauf, der den Kindern vertraut ist und von Wiederholungen lebt. Im Gemeinschaftskreis erarbeiten wir mit den Kindern Verschiedenes, wie zB. Lieder, Spiele, Ge-

schichten, Legearbeiten, ... Die Zeit nach dem Gemeinschaftskreis verbringen wir am liebsten im Freien, bei kleinen Abenteuern, Entdeckungsspaziergängen oder auch gerne im Garten.

Nun freuen wir uns auf eine ruhige, zauberhafte und besinnliche Adventzeit mit ganz vielen leuchtenden Kinderaugen!

In diesem Sinne wünschen wir allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Vanessa mit Team



Fotos: Kinderkrippe

Kindergarten

Zum Abschluss des vergangenen Kindergartenjahres feierten wir Anfang Juli ein Familienfest. Viele Eltern, Großeltern, Geschwister Freunde und Bekannte sind gekommen, um mit uns das Kindergartenjahr ausklingen zu lassen und im Rahmen der Feier unsere „Großen“ Kinder gebührend in die Schule zu verabschieden.

Allen großen und kleinen Helfern ein herzliches Danke für die Mitgestaltung und Mithilfe.

In das neue Kindergartenjahr sind wir wieder gut gestartet. Wir betreuen in unseren beiden Gruppen momentan 42 Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

Besonders freuen wir uns, seit September 2023 ein neues Mitglied in unserem Team zu haben. *Lysann Zoller* unterstützt uns mit viel Engagement, Schwung und Feingefühl für die Kinder. Lysann wird im Februar 2024 mit der Ausbildung zur Kindergartenassistentin beginnen.

In diesem Kindergartenjahr dürfen wir zwei Schülerinnen aus der 3. Klasse der BAFEP Zams an ihren Praxistagen, die sie bei uns im Kindergarten absolvieren, begleiten. Wir hoffen, dass sie viele neue Erfahrungen machen und viele Eindrücke sammeln können.

Ebenso durften wir bereits im Oktober eine Schülerin aus der Sportmittelschule Imst in einer Schnupperwoche den Beruf der Kindergartenpädagogin näher bringen.

Feste im Jahreskreis:

Am 13. Oktober 2023 feierten wir gemeinsam mit unserem Pfarrer Paul Grünerbl das Erntedankfest.

Im Vorfeld beschäftigten wir uns heuer mit den verschiedensten Kräutern, die in unseren Gärten wachsen. Diese Kräuter haben wir gemeinsam mit den Eltern gesammelt, getrocknet und daraus ein Kräutersalz gemacht.

Zu Ehren des heiligen Martin fand am Donnerstag, den 09.11.2023 unser **Laternenfest** statt.

Wir trafen uns in der Pfarrkirche St. Leonhard zu einer kleinen Martinsandacht. Wir sangen Lieder und spielten die Geschichte von St. Martin und dem Bettler. Zum Abschluß spendete uns Pfarrer Paul Grünerbl den Segen und anschließend zogen wir mir den leuchtenden Laternen hinter St. Martin her, der auf seinem Pferd dem Zug voranritt, bis zum Gasthof Liesele.

Dort angekommen, sangen wir unsere Laternenlieder und ließen das Fest bei Kinderpunsch, Glühwein und Martinibrezeln ausklingen. Es sind so viele gekommen, wir waren überwältigt. Somit wird dieses Fest für alle Kinder viele Eindrücke hinterlassen und auch für uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein Danke an Familie Schäfer für die tolle Verköstigung. Ebenso bedanken wir uns bei Fredl Eiter, dass er mit seinem Pferd gekommen ist, samt Reiterin Magdalena und Pferdeführerin Julia, sowie der Feuerwehr St. Leonhard für die sichere Begleitung.

Danke auch an Pfarrer Paul Grünerbl für die Gestaltung der Andacht in der Kirche.

Der Advent stand vor der Tür und somit haben wir im Vorfeld unsere **Adventkränze** selbst gebunden und am Freitag, den 01.12.2023, unseren Pfarrer gebeten, zu uns in den Kindergarten zu kommen, um im Rahmen einer kleinen Feier die Adventkränze zu segnen. Danke dafür!

Viele Jahre hat uns **Dr. Michael Niederreiter** im Rahmen der Kindergartenuntersuchung betreut. Am Donnerstag, den 12.10.2023 war sein letzter offizieller Besuch bei uns im Kindergarten. Wir bedanken uns ganz herzlich für die jahrelange Betreuung und Unterstützung, für den ärztlichen Rat in schwierigen Situationen und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir wünschen dir, lieber Dr. Michael Niederreiter, alles erdenklich Gute für deine Pension und Zeit für Dinge die dir wichtig sind.

Anlässlich des **Weltspartages** wurden wir am 20.10.2023 von der Raika St. Leonhard eingeladen. Für alle Kinder gab es einen Luftballon und ein kleines Überraschungsgeschenk. Vielen Dank an alle Mitarbeiter der Raika St. Leonhard, insbesondere auch für die Spende der Äpfel.

Im Oktober durften wir einer **Einladung nach Zaunhof** folgen. Nach einer kurzen Busfahrt wurden wir von Familie Plienegger (Burg) bereits erwartet. Wir durften dort ihre En-

ten und Hennen besuchen und viel über das Federvieh lernen, sie füttern und beobachten. Gestärkt durch eine leckere Jause, machten wir uns nach einem erlebnisreichen Vormittag wieder auf den Rückweg zum Kindergarten. Danke an die Familie Plienegger für die Einladung.

„Jetzt kommt die Zeit des Wartens, so nennt man den **Advent**“, so sangen wir bei der gemeinsamen kleinen Feier, zu der Pfarrer Paul gekommen war um unsere Adventkränze zu segnen.

Ein aufregender Tag war der 06.12.2023. Ganz gespannt warteten wir auf den Besuch von **Bischof Nikolaus**. Als er endlich mit seinem Engel im Kindergarten war, sangen wir ihm unsere gelernten Lieder vor. Gemeinsam sprachen wir ein Gebet und im Anschluss teilte der Nikolaus die Gaben aus. Bei einer gemeinsamen Jause ließen wir das Fest ausklingen. Danke, lieber Nikolaus und Engel, dass ihr bei uns wart!

Ende August feierte unsere Assistentin Nicol Dobler ihren 40. Geburtstag. Wir gratulieren ihr nochmals von Herzen und wünschen ihr weiterhin viel Schwung und Elan für den Kindergartenalltag.

Wir wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes, neues Jahr!

**Barbara Melmer
mit dem gesamten
Kindergartenteam >**



Familienfest



„Endlich Schulkind“



Dr. Michael Niederreiter



Ausflug nach Zaunhof (Burg) zu Leni



Weltspartag



Gruppenfoto Erntedank



Gruppenfoto Adventkranzweihe



Nikolaus; Fotos: Kindergarten

Volksschule St. Leonhard

In das heurige Schuljahr starteten wir mit 56 Kindern aufgeteilt auf vier Klassen. Mit den beiden neuen Lehrerinnen *Valeria Sterzinger* und *Julia Raffl* sowie *Dominic Santeler* als Schulassistent ist unser Team stark gewachsen. Seit Mitte November unterstützt uns zusätzlich auch Frau *Maria Luise Herr* ehrenamtlich als Lernbegleitung für unsere ukrainischen Kinder.

Danke an unseren Schularzt

Im Oktober besuchte uns unser Schularzt Dr. Michael Niederreiter zum letzten Mal zur Schuluntersuchung. Auf diesem Wege möchten wir uns alle noch einmal recht herzlich bei ihm für die jahrelange gute und feine Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm für seinen wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Gute.

Neue iPads

Über die Digitalisierungsoffensive des Landes Tirol in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde erhielten wir gegen Ende des letzten Schuljahres 10 neue iPads. Mit diesen Geräten wird schon jetzt fleißig gearbeitet. Im Laufe dieses Schuljahres erhalten wir noch 5 weitere iPads für die Kinder und gleich viele Geräte für die Lehrerinnen. Vielen Dank an die Gemeinde, dass sie uns dies ermöglicht hat.

Kletterwand

Über die Sommerferien hat uns unser Hausmeister Josef eine kleine Kletterwand eingebaut. Sie findet bei

allen Kindern großes Interesse und sorgt für Bewegung und Abwechslung im Schulalltag.

Wandertag

In der ersten Schulwoche fand ein gemeinsamer Wandertag der 1., 2. und 3. Klasse statt. Die Wanderung führte ausgehend von der Schule über Eggenstall zum Wasserfall Bichl und weiter zum Damm auf der gegenüberliegenden Talseite. Dort wurde die Jause gegessen und gemeinsam gespielt. Mittags kamen alle wieder munter bei der Schule an.

Gletschertag

Am 20. September 2023 luden die Pitztaler Bergführer die Kinder und Lehrerinnen der 4. Klasse zu einem Gletschertag ein. Es war ein ganz besonderes Erlebnis! Am Gletscherparkplatz hatten die beiden Bergführer Raphael und Michael schon für jedes Kind einen Klettergurt, einen Eispickel und Steigeisen bereitgelegt. Das Abenteuer konnte beginnen. Nach der Auffahrt mit dem neuen Pitzexpress besprachen die Bergführer am Gletscherrand mit den Kindern gemeinsam, wie man sich am Gletscher richtig verhält. In zwei 8-Mann-Seilschaften ging es dann mit Handschuhen, Kappe, Eispickel und Steigeisen etwa eine Stunde über den Gletscher hinauf zu einem kleinen Gipfel, dem Bärenköpfl. Müde und stolz wurde die Jause am Gipfel gegessen und ein „Steinmandl“ gebaut. Die Bergführer erzählten zwischen durch immer wieder viel Interessantes über die Geo-

logie, das Klima oder die Gletscherentstehung. Auch die verschiedenen Gipfel, die das Gletscherschigebiet umgeben, wurden besprochen. Ein ganz besonderes Highlight war dann das Abseilen in eine Gletscherspalte. Der anschließende Aufstieg zum Gletscherrestaurant war für alle zum Abschluss noch eine kleine Herausforderung. Zur Belohnung gab es dort für die Kinder Saft und Kuchen. Vielen Dank an die Pitztaler Gletscherbahn! Ein ganz besonderer Dank gilt vor allem aber auch den beiden Bergführern Raphael Eiter und Michael Walser für den beeindruckenden Gletschertag.

Tag der Kinderpolizei

Am 25. September bekamen die Kinder der 4. Klasse im Rahmen der „133 Kinderpolizei - Bezirkstour 2023“ in Imst einen Einblick in die Arbeit der Polizei. Für die Kinder waren verschiedene Stationen vorbereitet: Der Polizeihund und sein Hundeführer, die Ausrüstung im Polizeiauto, das Polizeimotorrad, die verschiedenen Schutzbekleidungen im Polizeidienst, das Verhalten von Fußgängern bei großen Fahrzeugen, der „Tote“ Winkel und noch vieles mehr. Auch das Maskottchen der Kinderpolizei „Tommy-Bär“ war in Lebensgröße dabei! Für einen fröhlichen musikalischen Abschluss sorgte „Bluat-schink“ mit einem Konzert. Nicht nur beim Song „133 Kinderpolizei“ sangen die Kinder begeistert mit!

Verkehrserziehung mit der Polizei

Am 28. September kamen Christof und Denise von der Polizeiinspektion Wens in die 1. Klasse und erklärten den Kindern anhand eines anschaulichen Vortrages die Gefahren und das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Anschließend wiesen sie die Kinder am Schulweg und bei der Bushaltestelle auf Achtsamkeit hin und zeigten ihnen, wie sie sicher die Straße überqueren können. Auch das Polizeiauto mit Folgetonhorn und die Arbeit der Polizisten wurde vorgestellt.

Bäuerinnen zu Besuch

Im Rahmen eines Aktionstages anlässlich des Welternährungstages besuchten die örtlichen Bäuerinnen auch heuer wieder die Kinder der 2. Klasse. Spielerisch informierten Traudi und Priska die Kinder über gesunde Ernährung und den Aufbau der Ernährungspyramide. Sie zeigten ihnen einige Lebensmittelgütesiegel und brachten ihnen die Herkunft verschiedener Lebensmittel näher. Im Vordergrund stand aber der Kürbis und dessen Weg vom Kern zum Öl. Die Kinder konnten auch selbst Butter herstellen und diesen bei einer leckeren Jause verkosten. Zum Abschluss erhielten alle noch ein kleines Geschenk. Vielen Dank für diesen lehrreichen Besuch!

Weltspartag

Anlässlich des Weltspartages besuchten wir auch heuer wieder die Bankstelle St. Leonhard der RAIBA Pitztal. Alle Kinder erhielten ein kleines Geschenk und einen Luftballon.

Schulfilm „Der Räuber Hotzenplotz“

Am letzten Tag vor den Herbstferien „verwandelte“ Christian vom Medienzentrum des Tiroler Bildungsinstitutes unseren Turnsaal in ein Kino. Mit Popcorn und verschiedenen Knabberereien sahen sich die Kinder den Film „Der Räuber Hotzenplotz“ auf der großen Leinwand an. Das war für alle eine nette Abwechslung zum normalen Schulalltag.

Ein ereignisreicher Tag

Am 13. November fand die erste Radfahrübung für die Kinder der 4. Klasse im großen Turnsaal der MS Pitztal statt. Alle schafften es, mit viel Geschick um die engen Kurven zu fahren, an Kreuzungen zu halten und die ersten erlernten Verkehrsregeln auch gleich anzuwenden. Anschließend durften alle in der Bücherei der Mittelschule gemütlich jausnen, bevor es mit dem Bus weiter nach Imst ging.

Dort angekommen besuchten die Kinder mit den bei-

den Lehrerinnen Birgit und Valeria die Sonderausstellung „Die Haselfichte“ im Ballhaus. Helene Keller erklärte den Kindern direkt an verschiedenen Holzstücken die Eigenschaften dieser Baumart, welche besonders bei Instrumentenbauern für Geigen oder Gitarren sehr beliebt ist. Für diese Ausstellung fertigten verschiedene Künstler ungewöhnliche Musikinstrumente aus dem Holz der Haselfichte, welche von den Kindern sogar gespielt werden durften. Zum Schluss gab es noch kleine Haselfichtenholzstücke mit nach Hause. Vielen Dank für diese besondere Führung.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Tages besuchten die Kinder das Ballhaus, das Imster Heimatmuseum. Dort führte Frau Mag. Sabine Schuchter die Kinder und Lehrerinnen durch die Zeitgeschichte unserer Bezirkshauptstadt. Alle staunten über Urnen und Münzen, die vor ca. 3.500 Jahren hier gefunden wurden, und

verfolgten die Spuren der Römer auf der Via Claudia. Die Jahrtausendkette beeindruckte die Kinder genauso wie die spannenden Erzählungen von Frau Schuchter. Vielen herzlichen Dank!

Skisicherheits-Workshop

Am 14. November besuchte ein Safety-Guide der AUVA die 3. und 4. Klasse. Er brachte die Winterstimmung und den Pistenspaß direkt in die Schule. Wichtige Themen wie die richtige Ausrüstung, Verhaltensregeln, Gefahren, Warnhinweise, Verhalten beim Liftfahren und gegenüber Pistengeräten, Erste Hilfe und sehr viel mehr wurden besprochen. Gemeinsam konnten Rätsel gelöst und damit ein Schlüssel zur Schatzkiste ergattert werden. In dieser Kiste wartete dann eine kleine Belohnung für die Kinder.

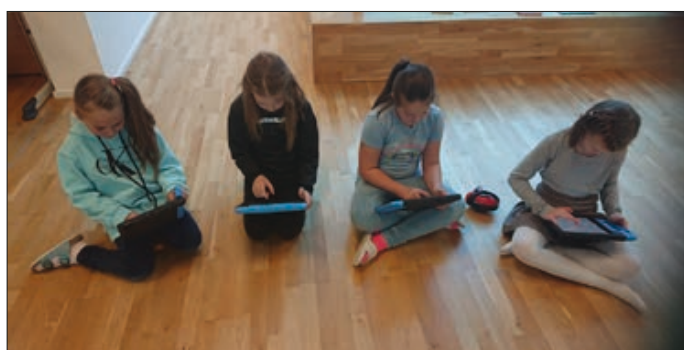
„Bunt ist g'sund!“

Am 16. und 17. November bekamen die Kinder Besuch von Diätologin Katharina und ihrer Handpuppe Bru-

no. Mit viel Spaß und guter Laune reisten die Kinder gemeinsam mit den beiden in die „Welt der Bananensonne, der Brokkolibäume und der Erdbeerschule“. Auch die Freunde Viktor, Gretchen, Michl, Olivia und Seppel waren mit dabei. In diesem zweistündigen Workshop lernten die Kinder auf spielerische Art und Weise und mit allen Sinnen einfache Grundlagen genussvoller und ausgewogener Ernährung.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen sind für das heurige Schuljahr noch zwei Schwerpunkte geplant. Wir werden uns ganz besonders mit verschiedenen Projekten im Rahmen von MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) beschäftigen und uns weiterhin als Naturparkschule fleißig engagieren.

VDin Hosp Marion



Neue iPads



Unsere neue Kletterwand



Wandertag Bichl



Gletschertag



Tag der Kinderpolizei



Verkehrserziehung mit der Polizei



Bäuerinnen zu Besuch



Weltspartag 1. bis 4. Klasse



Schulfilm



Radfahrübung



Ausstellung Haselfichte



Museum im Ballhaus



Sicherheitsworkshop



„Bunt ist g'sund“

Tourismusverband Pitztal

Stärkstes Tourismusjahr seit 15 Jahren * Vollversammlung

Vollversammlung stellt Weichen für die Zukunft und blickt auf erfolgreiches Tourismusjahr zurück.

Der Pitztaler Tourismus zeigte sich einig: Obmann Rainer Schultes wurde in seinem Amt bestätigt. Der neu gewählte Aufsichtsrat und Vorstand steht für Kontinuität und Weiterentwicklung. Mit über 1,07 Millionen Nächtigungen verzeichnete der TVB Pitztal im abgelaufenen Tourismusjahr 22/23 deutliche Zuwächse und kann auf das erfolgreichste Tourismusjahr seit 15 Jahren zurückblicken.

Über 150 Mitglieder folgten der Einladung des Tourismusverbandes Pitztal zur Vollversammlung samt Neuwahlen am 21. November nach Wenns. In einem aufschlussreichen Rückblick wurden die Aktivitäten des vergangenen Tourismusjahr beleuchtet. Die konstruktive Zusammenarbeit zwischen TVB-Vorstand und allen Leistungspartnern der Region ermöglichte wichtige Schulterschlüsse. „Wir blicken auf eine schöne, aber auch herausfordernde Amtsperiode zurück. Ge-

meinsam konnten wir viel Positives bewegen und mit dem Tourismusjahr 22/23 das beste Nächtigungsergebnis seit 15 Jahren erzielen.“, so der wiedergewählte Obmann Rainer Schultes „Die Herausforderungen, die vor uns liegen, sind riesengroß. Ich bin zuversichtlich, dass wir durch unseren Weg der Einigkeit, diese bestmöglich im Sinne der Region bearbeiten werden.“

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich im TVB viel getan: Neben der Moder-

Stellvertreter Othmar Walser zu berichten weiß: „Der Mix unserer Veranstaltungen zwischen Unterhaltung und Sport hat sich bewährt. Mit unseren Open-Air-Konzerten am Hochzeiger oder dem Schneefest begeistern wir im Winter Massen am Berg und im Tal und sind gleichzeitig im Sommer mit dem Gletschermarathon und dem Pitz Alpine Glacier Trail als wirkliche Aktivsport-Region positioniert. Über das gesamte Jahr erreichen wir mit unseren Veranstaltungen verschiedenste Zielgruppen

Fokus auf Digital-Kampagnen, sowie die seit Beginn der Amtsperiode bestehende Kooperation mit dem deutschen Bundesligavererein FC Augsburg besonders hervorzuheben.

Im Bereich Infrastruktur wurde auch heuer kräftig investiert. „Obwohl uns zwei große Unwetterereignisse im Sommer nicht in die Karten spielten, konnten wir einige Erneuerungsmaßnahmen unserer Infrastruktur setzen. Allen voran zu nennen ist hier der Steinbock Trail am Hochzeiger, der unser Bike-Angebot in der Region qualitativ hochwertig erweitert“, stellt der ebenfalls wiedergewählte Obmann-Stellvertreter Gerhard Haid fest. Besonders hervorzuheben ist, dass die umfänglichen Digitalisierungsinitiativen des Tourismusverbandes auch den Bereich Infrastruktur erfassen. Der Aufbau einer umfassenden digitalen Datenbank steht auf der Agenda. Dadurch wird der TVB unabhängiger von externen Dienstleistern, was bereits in der eigenständigen Fertigung aller Wegeschilder sichtbar ist.



Foto: TVB Pitztal

nisierung, Digitalisierung und Erneuerung der Organisation, nahmen auch das Marketing & Events eine zentrale Rolle ein, wie der wiedergewählte Obmann-

vom Spitzensportler bis hin zum Genussskifahrer. Damit decken wir die gesamte Bandbreite des Pitztaler Tourismus optimal ab.“ Im Bereich Marketing ist der

Pitztal mit stärkstem Tourismusjahr der letzten 15 Jahre

Mit über 1,07 Millionen Nächtigungen verzeichnet der TVB Pitztal im abgelaufenen Tourismusjahr 22/23 deutliche Zuwächse und kann auf das erfolgreichste Tourismusjahr seit 15 Jahren zurückblicken.

Nach einer starken Wintersaison mit einem Plus von 2,71% an Ankünften und +1,21% an Nächtigungen gegenüber der letzten Vor-Corona Saison 18/19, schloss das Pitztal auch den Sommer mit einem Plus von 2,36% an Ankünften und +1,61% an Nächtigungen gegenüber dem bisherigen Rekordsommer 2022 ab. Das ergibt insgesamt das beste Ergebnis seit über 15 Jahren. Zuletzt verzeichnete man im Jahr 2007/08

ähnliche Tourismuszahlen. „Wir freuen uns über dieses Ergebnis und sehen es zugleich als Auftrag für künftige Weiterentwicklungen. Es zeigt, dass der Pitztaler Tourismus am richtigen Weg ist. Die konsequente Arbeit der letzten Jahre hat sich gelohnt. Wir wissen aber auch, dass für die Entwicklung des Tourismus der Zukunft, jetzt mutige Entscheidungen getroffen werden müssen“, resümiert Obmann Rainer Schultes, der dem TVB seit drei Amtszeiten vorsteht.

Dafür stellt der TVB die Weichen: Modernisierung, Digitalisierung und Erneuerung der Organisation, Erhöhung der Durchschlagskraft des Marketings und aktives Engagement im Infrastruktur-Bereich sind nur einige der Aspekte,

die den neuen Weg anleiten. „Wir entwickeln uns als TVB ständig weiter. Nur so können wir auf die Herausforderungen unserer schnelllebigen Zeit bestmöglich eingehen. Wir verstehen uns als umfassender Servicedienstleister für unsere Mitgliedsbetriebe, aber auch als effektive Marketing-Organisation. Mittlerweile sind wir auch zu einem wichtigen Infrastruktur-Player der Region geworden und bearbeiten auch neue Handlungsfelder wie Employer Branding“, stellt Obmann-Stellvertreter Othmar Walser fest.

„Das tolle Ergebnis geht auch einher mit umfassenden Veränderungen, die wir heuer gesetzt haben. Eine operative Neustrukturierung erhöht unsere Effizienz. Die Erneuerung unse-

res Buchungsprogramms, sowie die digitale Infrastruktur mit eigenständiger Produktion sind zwei wichtige Digitalisierungsschritte, denen im Jahr 2024 der Relaunch der Website folgt. Neue Kommunikations- und Veranstaltungsformate erleichtern zudem den Kontakt zum TVB. Die Veränderung des Marketing-Mixes in Richtung digital zeigt gute Wirkungen. Neue touristische Handlungsfelder münden in konkrete Service-Produkte wie der Pitz Member Card, die es seit dem Sommer für alle Mitarbeiter des Pitztals gibt“, erläutert Geschäftsführer Philipp Stöfelz im Detail.

Oliver Gartzke
(Leitung Marketing)

Pitztaler Gletscher & Riffelsee

Mitten im verschneiten Pitztal ist der Bergsommer am DACH TIROLS nur noch Erinnerung. Von Juni bis Oktober lockten zahlreiche Highlights Einheimische und Gäste auf den Pitztaler Gletscher und in das Gebiet Riffelsee. Unvergessen bleibt die ORF Radio Tirol Sommerfrische mit Führungen hinter die technischen und organisatorischen Kulissen des Pitztaler Gletschers. Diese entpuppte sich bei einem unerwarteten Schneefall Anfang August als im wahrsten Sinne des Wortes „frisch“. Bei strahlendem Sonnenschein hingegen stellte die Pitztaler Gletscherbahn bei der nunmehr dritten Auflage von Xund & Guat seine regionalen Lieferanten vor.

Kulinarisch ging es Ende August beim Weinfloß weiter, einer Weindegustation der besonderen Art.

Um beim Skivergnügen am DACH TIROLS Zeit und Geld zu sparen, warten auch in diesem Jahr in unserem Onlineshop bis zu 30 Prozent Rabatt auf Skipässe. Für die schnelle und un-

komplizierte Abholung hat der Pitztaler Gletscher die Zahl der **Ticketautomaten** aufgestockt. Neben den bereits bestehenden Automaten an der Talstation der Riffelseebahn bzw. des Gletscherexpresses, gibt es nun auch einen Automaten in Piösmes beim Nahversorger Kirschner sowie in Plangeroß nahe der Bushal-

testelle.

Übrigens:

Am Pitztaler Gletscher ist jeder Tag Tiroler Tag: Als Einheimischer kostet die Tageskarte für Erwachsene 39,00 €, für Jugendliche 33,00 € und für Kinder 23,00 €. Jenen, die das DACH TIROLS zu jeder Jahreszeit erleben möchten, sei die TOP3 Jahreskarte ans Herz gelegt. Im Bergwinter warten fulminante Pistenabenteuer am Pitztaler Gletscher und Riffelsee, im Sommer lockt das DACH TIROLS mit Wanderungen und Bergtouren in allen Schwierigkeitsgraden. Auch das Ski- und Wandergebiet Hochzeiger sowie der PitzPark in Wenns stehen zum Entdecken bereit.



Revisionsarbeiten bei der Wildspitzbahn; Foto: Pitztaler Gletscherbahn

More than just alpine skiing lautet das Motto im X-Park am Pitztaler Gletscher. Abseits der Piste, aber immer im gesicherten Skiraum, findet sich hier alles, was das Wintersportherz begehrt. In Österreichs höchstem Skitourenpark im gesicherten Gelände powered by DYNAFIT kommen Skitourengeher auf ihre Kosten, im Funpark können erste Versuche im Cross-Sport unternommen werden.

Freerider finden ihre perfekte Line in den unverspurten Hängen im Gebiet Riffelsee, oder testen sich gegen die besten Freerider der Welt, wenn diese sich beim **Pitztal Wild Face** (01. – 03. März), welches 2024 sein 15. Jubiläum feiert, die Nordwand des Mittagsgokels hinunterstürzen.

Aber auch für jene, welche es etwas gemütlicher bevorzugen, hat der Pitztaler Gletscher einiges zu bieten. Seit 02. Dezember ist jeden Samstag im Bergwinter Österreichs höchster **Frühstückstisch im Café 3440** gedeckt. Neben einem reichhaltigen Buffet voller köstlicher, regionaler Schmankerln und duftender Kaffeespezialitäten in Baristaqualität, wartet von der freischwebenden Panoramaterrasse ein atemberaubender Weitblick auf über 50 3.000er. Auffahrt um 09:00 Uhr.

Aber nicht nur kulinarische und sportliche Highlights sorgen am DACH TIROLS für Abwechslung. Mit einem Neujahrskonzert klingt das alte Jahr musikalisch aus. Im Frühjahr war-

tet das Café 3440 mit einer neuen Eventreihe auf. Man darf gespannt sein.

Für immer unvergessen:

Dieses Jahr musste sich die Pitztaler Gletscherbahn von zwei langjährigen Mitarbeitern verabschieden. *Reinhold Weber*, der nächstes Jahr sein 25. jähriges Dienstjubiläum gefeiert hätte, verstarb am 26. Juni bei einem schweren Verkehrsunfall. *Charly Neururer*, der 40 Jahre lang als Wagenbegleiter des Gletscherexpresses tätig war und Ende Dezember 2022 die Pension antrat, starb nach kurzer schwerer Krankheit am 19. September. Sie bleiben unvergessen!

Ehrungen:

Langjährige Loyalität zum

Betrieb gehört belohnt! Somit ist es inzwischen Tradition, dass die Mitarbeiter, welche seit 25, 30, 35 oder 40 Jahren der Pitztaler Gletscherbahn angehören, eine Belobigung erhalten. Im Rahmen der Weihnachtsfeier werden dieses Jahr sechs Mitarbeiter ausgezeichnet. *Clemens Kuen*, *Christoph Melmer* und *Florian Schranz* begehen ihr 30-jähriges Dienstjubiläum.

Helmut Dobler begann seine Laufzeit am Riffelsee vor 35 Jahren.

Hansjörg Auer und *Hubert Möderle* sind seit mittlerweile 40 Jahren und somit seit deren Bestehen der Pitztaler Gletscherbahn verbunden.

Magdalena Agerer, BSc

Landesmusikschule Pitztal

Abschluss Open Air * Schulstart * interner Wettbewerb * Ausblick

Abschluss Open Air der LMS Pitztal 2023

Das Ende des Schuljahres 2022/23 wurde mit einem großen Open Air musikalisch gefeiert. Musikschulleiter Norbert Sailer freute sich über einen zur Gänze gefüllten Platz beim Pavillon der Musikkapelle in Wenns und er konnte auch zahlreiche Funktionäre der

musikalischen Vereine begrüßen. In der ca. zweistündigen Veranstaltung boten die SchülerInnen und LehrerInnen aller Klassen und Fachgruppen ein buntes Programm. Von Beiträgen der Kinder des „Elementaren Musizierens“ bis hin zu SchülerInnen der Oberstufe, von der steirischen Harmonika über Blech

-und Holzbläser, Schlagwerk, Saiteninstrumenten und Gesangsbeiträgen im Popbereich war das Publikum begeistert. Diese verschiedenen Genres wurden von Kleingruppen und Ensembles, sowie Orchestern präsentiert. Gemeinsam mit Vertretern der Gemeinden, Martin Tschurtschentaler (Musikschulbeirat Gem.

Arzl) und VBgm. von Wenns, Robert Rundl, nutzte Musikschuldirektor Norbert Sailer diesen Rahmen, für die Überreichung der Urkunden der diesjährigen PrüfungskandidatInnen. Ein großes Dankeschön an die Musikkapelle Wenns mit Obfrau Christina Gasser für die Unterstützung bei dieser Veranstaltung





Fotos: LMS Pitztal

und für das Handling der Verpflegung. Der Musikschulleiter verabschiedete sich mit einem großen Dankeschön an alle LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern, denn Musikschule kann nur gemeinsam funktionieren.

Turbulenter Schulstart 2023/24

Schon bereits in den Sommerferien erreichte uns die Nachricht, dass der Gitarrenlehrer Max Richter eine neue Stelle an der Musikschule in Innsbruck antreten wird. Da sich bis Mitte September niemand für die Gitarrenstelle an der LMS Pitztal beworben hatte, machte der Unterrichtsbetrieb in diesem Fach drei Wochen nach dem Schulstart bereits wieder Pause. Schließlich konnten dann 2 Kandidaten gefunden werden die sich für die Stelle bzw. für jeweils die Hälfte der Unterrichtsstunden interessierten und das Auswahlverfahren wurde dann noch vor den Herbstferien durchgeführt. Leider trat

nur Victor Gabl, BA aus Imst, die Stelle nach den Herbstferien an, und wir konnten eine Möglichkeit finden, dass alle SchülerInnen im Fach Gitarre beschäftigt sind.

Im Fach Klarinette konnten wir als Karenzvertretung für Nösing Christine ab Anfang Oktober die junge Lehrerin *Sara Falch* gewinnen, welche auch die Blockflöten unterrichtet.

Die MFE-Gruppe in St. Leonhard konnte *Stefanie Heidrich* von Nösing Christine übernehmen.

Mit der neuen Lehrerin *Irina Zehm* werden die Fächer Cello und Klavier abgedeckt bzw. die Warteliste im Fach Klavier verkleinert.

Mit 349 SchülerInnen sind die Schülerzahlen steigend, und wir freuen uns bereits auf das Advent- und Semesterkonzert, welche in diesem Schuljahr beide in Wenns stattfinden.

Volksmusikanten stellten sich einem internen Wettbewerb

Bereits im vergangenen Schuljahr äußerten die PädagogInnen der Fachgruppe Volksmusik den Wunsch, eine niederschweligen internen Wettbewerb als Pendant für Musik in kleinen Gruppen bei den Blasmusikfächern zu bieten. So wurde bereits im 2. Semester 2022/23 der Termin 12.11.2023 dafür vereinbart.

18 SolistInnen und Ensembles stellten sich dieser Herausforderung und mussten vor ihrem Auftritt noch eine Startnummer dafür ziehen. Vertreten waren Steirische Solo, Harfe Solo, Harmonik-Ensemble, Bläsertrio und ein Ensemble mit Streichern, Querflöte und Steirische und Gitarre. Ein buntes Programm von Polkas, Walzer, Märschen und Weisen über ca. 2,5 Stunden Auftrittszeit der KandidatInnen wurde vom Publikum mit viel Applaus

belohnt. In einer 20-minütigen Pause war Platz für einen gesellschaftlichen Austausch mit Kaffee und div. süßen Häppchen.

Diese Plattform für die Fachgruppe VM war insgesamt ein voller Erfolg, deshalb kommt im nächsten Schuljahr die 2. Auflage, weil sie neben der Veranstaltung selber natürlich ein zusätzliches Ziel der Mitwirkenden ist und so den Lernfortschritt enorm fördert.

Der Leiter der LMS bedankt sich bei den Auftretenden, den LehrerInnen für die Vorbereitung, dem Dir. Stellv. Rudolf Cehltl für die Organisation, den Eltern für die Unterstützung!

Ausblick:

* Donnerstag, 08.02.2024: 18:00 Uhr: Semesterkonzert nach Fachgruppen im MZS Wenns

Norbert Sailer
(Direktor LMS Pitztal)

*„Beurteile einen Menschen nie nach dem Äußeren, sondern nach seinem Charakter.
Denn es ist wie mit den Früchten:
Die Schale wirft man weg und das Innere genießt man.“*

Unbekannt

Die Pflege im Pitztal

Pitztaler Pflege unter einer Führung - Fusion von Pflegezentrum und Sozialsprengel

Zwei wichtige Entscheidungen konnten wir heuer feiern. Seit 30 Jahren gibt es den Sozialsprengel. Viele im Tal sind und waren auf seine Hilfe bereits angewiesen. Meist merkt man erst wenn man ihn einmal braucht, was für eine gute und wichtige Einrichtung dieser Verein ist. Nach 25 Jahren an der Spitze ist Geschäftsführerin Manuela Prantl in Pension gegangen. Liebe Manuela: ein herzliches Vergelt's Gott für deine Leistung! Mit ihrer Pensionierung wurde heuer die organisatorische Leitung des Pflegezentrums

und Sozialsprengels zusammengelegt. Ein wichtiger Schritt für die Zukunft! So ist Lukas Scheiber nun neben seiner bisherigen Tätigkeit als Heim- und Pflegedienstleiter des Pflegezentrums auch seit 01. Mai 2023 Geschäftsführer des Sozialsprengels. Dadurch kann man Ressourcen gut und vernünftig verbinden. Unser Pflegezentrum feierte sein 10jähriges. Gut, dass wir diese Einrichtung haben und dadurch viele unserer älteren Mitmenschen ein gutes Zuhause haben. Ich möchte mich beim gesamten Team herzlich für ihre



Verbandsausschuss Pflegezentrum und Sozialsprengel

wertvolle Arbeit bedanken. Ebenso auch bei den Bürgermeistern und den Vorständen beider Einrichtungen. Alle leisten verlässliche Arbeit. Ich wünsche

dem Pflegezentrum und Sozialsprengel weiterhin alles Gute.

Bgm. Josef Knabl
(Verbandsobmann)

Gelungene Jubiläumsfeier

30 Jahre Sozialsprengel und 10 Jahre Pflegezentrum

Ein atemberaubendes Fest und unglaublich viele Besucher:innen am 01.10.2023 ließen uns die Wertschätzung für unsere Arbeit spüren. Ein sicherer, emphatischer Arbeitgeber hat viele unserer Mitarbeiter:innen für die lange Betriebszugehörigkeit (im Pflegezentrum und Sozialsprengel) geehrt und wertschätzende Worte für jeden von uns gefunden. Die Pitztaler Bäuerinnen haben das Catering gerockt. Was diese Damen auf die Beine gestellt haben, war schlichtweg der Wahnsinn. Gemeinsam haben wir es geschafft, ein hervorragendes Fest zu organisieren und abzuwickeln. Die perfekte Zusammenarbeit zwischen Pflegezentrum- und Sozialsprengel haben wir noch mehr gefestigt. DANKE an

über 300 Besucher:innen, allen Mitarbeiter:innen für die Zusammenarbeit und unseren Pitztaler Bäuerinnen für diese tolle Verköstigung. Herzliche Gratulation an ALLE geehrten Mitarbeiter:innen.

Ehrungen Pflegezentrum für 10 Jahre Treue: Barbara Nösig, Markus Mair, Birgit Krabichler, Ursula Neuner, Nicole Larcher, Martina Erbe, Anja Gabl, Bernadette Ortner, Eva Kilzer, Elvira Deutschmann, Birgit Stoll und Sandra Kuen

Ehrungen Sozial- und Gesundheitssprengel:

Anja Eiter 11 Jahre, Carmen Fröhlich 14 Jahre, Birgit Raggl 15 Jahre, Katja Walser 19 Jahre, Dagmar Flir 23 Jahre, Sabine Gabl 23



Mitarbeitererehrungen

Jahre, Claudia Plattner 23 Jahre und Ilona Schiechl 27 Jahre sowie Doris Neururer und Manuela Prantl für 30 Jahre treue Betriebszugehörigkeit.

Der Sozialsprengel berichtet...

Jetzt beginnt sie bald wieder - die stille, langsame und andächtige Zeit. Die Zeit der Lichter und Ker-

zen. Die Zeit der Liebe und Nächstenliebe. Die Zeit der Vorfriede und „des Revue passieren Lassens“. Ein besonderes Ereignis war sicherlich die Jubiläumsfeier (30 Jahre SGS/10 Jahre Pflegezentrum Pitztal). Im Zuge dessen wurde unsere langjährige Geschäftsführerin Manuela Prantl in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Manuela >

war 30 Jahre lang das Gesicht des Sozial- und Gesundheitssprengels und hat den Sprengel durch Höhen und Tiefen begleitet und geleitet. Vielen herzlichen Dank dafür. Die Tätigkeit als Geschäftsführer wurde bereits seit 01. Mai 2023 von Lukas Scheiber (Heim- und Pflegedienstleiter des Pflegezentrum Pitztals) reibungslos übernommen und wir arbeiten bereits Hand in Hand zusammen und Synergien werden bestens genutzt. Danke an ca. 130 Klientinnen und Klienten und deren Angehörige im ganzen Pitztal und in der Tagesbetreuung für ihr Vertrauen. Dankeschön aber auch an die praktischen Ärzt:innen und deren Teams, der Apotheke Arzl, alle Gemeinden im Tal für die gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Wertschätzung. Vielen Dank für die Sach- und Geldspenden von Privatpersonen und

Vereinen. Und natürlich ein großes Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen die jedes Jahr ca. 14.000 Essen auf Räder ausliefern und ihre Zeit an die Klient:innen in der Tagesbetreuung verschenken.

Großzügige Spende an den Sozialsprengel

Im Zuge der Jubiläumsfeier am 01. Oktober erhielten wir eine großzügige Spende der Walder Jungbauern und Jungbäuerinnen von 1000 Euro. Herzlichen Dank für diese tolle Spende. Es ist eine nette Geste und großartige Aktion, wenn junge Leute ihren Gewinn einer Veranstaltung für die ältere Generation spenden und dadurch benötigte Investitionen sowie den Ankauf von Hilfsmitteln unterstützen. HERZLICHEN DANK stellvertretend für alle Mitglieder:innen, an den Obmann GR Schwarz

Marco mit seinem Ausschuss für die Übergabe.

Weihnachtsaktion vom Pflegezentrum und Sozialsprengel für Marie Springer aus Jerzens

Marie ist 8 Jahre jung und die Tochter einer Mitarbeiterin des Pflegezentrums Pitztal. Marie leidet an einer Zerebralparese (frühkindliche Gehirnstörung) mit Bewegungsstörungen und Spastiken. Weiters hat Marie eine bekannte Epilepsie und kann leider nicht sprechen und durch ihre Gleichgewichtsstörungen auch nicht allein sitzen. Da ihr Kinderrollstuhl nun zu klein wird, braucht Marie einen neuen, altersentsprechenden, größeren Spezialrollstuhl. Die finanziellen Mittel reichen aber leider nicht aus, um Marie einen passenden Rollstuhl anzukaufen. HELFEN WIR ALLE ZUSAMMEN, UM AUF WEIHNACHTEN

DIESEN WUNSCH ZU ERFÜLLEN! Das Pflegezentrum und der Sozial- und Gesundheitssprengel haben ein Spendenkonto bei der RAIKA Pitztal eingerichtet (IBAN: AT24 3635 3000 0041 0118 / KW: Marie Springer) bzw. eine Spendenbox im Heim Café (EG vom Pflegezentrum) aufgestellt!

VIELEN DANK für jede einzelne Spende und DANKE für Eure Mithilfe!!

Das Pflegezentrum berichtet...

Neben einem abwechslungsreichen, täglichen Nachmittagsprogramm für unsere Bewohner:innen im Pflegezentrum Pitztal absolvierten wir in den letzten Monaten auch einige tolle Ausflüge. Neben dem Besuch auf der Untermarkter Alm, dem tollen Bauernhofnachmittag am Tobadillerhof in Wengs, der Wallfahrt nach Kaltenbrunn mit 30 Bewohner:innen oder dem Besuch im Waldeck hoch über Wald im Pitztal. Ein großer Dank gilt allen genannten Betrieben für die tolle Gastfreundschaft und für die herzliche Aufnahme unserer Bewohner:innen.

Pflegezentrum und Sozialsprengel Pitztal



Scheckübergabe: Fotos: Pflegezentrum und Sozialsprengel Pitztal



Marie Springer



Erwachsenenschule St. Leonhard

50 Jahre Erwachsenenenschulen in Tirol - Ein Grund zum Feiern



Cornelia Hagele bei der 50-Jahr-Feier der Erwachsenenenschulen

1973 wurden die ersten Erwachsenenenschulen in Tirol gegründet. Das waren damals genau 47 Erwachsenenenschulen. Mittlerweile gibt es viele ehrenamtliche Teams, die in 70 Gemeinden in ganz Tirol Kurse und Workshops für die geistige als auch für die körperliche Fitness anbieten. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! So wurden wir am 21. Okt. zum Festakt ins Landhaus Innsbruck geladen und erhielten von Landesrätin Cornelia Hagele eine Tafel für die Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit. Zum diesjährigen Jubiläum veranstalteten wir mit unserem ehemaligen „Fräulein“ und Kaiser-Maximilian-Expertin Hildegard Neuner einen Vortrag

über die starken Frauen an Kaiser Maximilians Grabmal.

Mit der Eröffnung der Glaser's Mühle in Stillebach fanden wir nicht nur eine exklusive Location für unsere Vorträge und Workshops, sondern auch eine Küche, die jeden Chefkoch dahinschmelzen lässt. So konnten wir unseren kulinarischen Genüssen frönen und Wendelin Walser entführte uns in die Welt der Sommersalate und Fingerfood.



Fingerfood mit Wendelin Walser

Eine größere Herausforderung für unseren Magen war allerdings die Fahrt zur Geierwally-Freilichtbühne nach Elbigenalp. Obwohl wir im Bus mit genügend Kurvenwasser ausgestattet

waren, wurde es spätestens übers Hahntennjoch ruhig und besinnlich. Beim Betreten der Freilichtbühne wurden wir jedoch für unsere Mühen entschädigt und durften einen unvergesslichen Theaterabend in einer traumhaften Kulisse erleben.

Zu einem Aha-Effekt kam es im November beim „Selbstverteidigungskurs für Frauen & Mädchen“. Mit Christian Kopp wurde dem weiblichen Geschlecht demonstriert, wie man sich effektiv gegen Angriffe wehren kann und welche einfachen Hilfsmittel zur Verteidigung eingesetzt werden können. Da bekommt die Definition „Panzerglas“ beim Handy gleich eine andere Bedeutung. Die ein oder anderen blauen Flecken werden wohl auf unsere Kappe gehen, denn während des Kurses wurden Verteidigungstechniken ausprobiert, die sich als überraschend effektiv herausstellten.

Ab Jänner ist dann wieder Schluss mit unserer Schaffenspause und wir starten wieder mit viel Elan und



Selbstverteidigungskurs für Frauen & Mädchen; Fotos: ES St. Leonhard

vielen Kursen ins Jahr 2024! Bis dahin tüfteln wir fleißig am neuen Programm und wer nichts verpassen möchte, findet uns auf Social Media.

Maria Theres Schmid
(Obfrau)



Musikkapelle Zaunhof

Rückblick

Wieder biegt ein bewegtes Jahr in die Zielgerade ein. Vor dem Jahreswechsel blicken wir noch einmal auf die vergangenen Monate zurück und gewähren einen Einblick in besondere Highlights des

abgelaufenen Musikkalbjahres.

Am 26. Mai umrahmten wir musikalisch die Firmung in der Pfarrkirche St. Leonhard.

Die Fronleichnamsprozessionen samt Frühschoppenkonzert in Plangeroß und Zaunhof fanden am 08. sowie 11. Juni statt.

Der von uns veranstaltete Frühschoppen erfolgte am

16. Juli am Festplatz Wiese.

Während wir bei den vergangenen Ausrückungen oftmals mit hohen Temperaturen zu kämpfen hatten, trotzten wir beim Pitztaler Blasmusiktag am 30. Juli >

in Wens dem Regenwetter. Nach dem gemeinsamen Einmarsch mit der Musikkapelle St. Leonhard spielten wir anschließend ein Kurzkonzert vor einem stimmungsvollen Publikum.

Am 15. August ging es für unsere Musikan:innen auf die Arzler Alm: Beim Almfest durften wir ein Frühschoppenkonzert abhalten.

Hinsichtlich unserer Ausrückungen folgte am 03. September die Einweihung der Mühle in Stillebach, bei der wir gemeinsam mit der Musikkapelle St. Leonhard für die musikalische Unterhaltung sorgten.

Der traditionelle Zauner Kirchtag mit Prozession und Frühschoppen fand am 10. September statt. In diesem Rahmen wurde das Augenmerk besonders auf den Musiknachwuchs gelegt: *Lukas Brüggler* und *Raphael Brüggler* erhielten das Bronzene Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg. Die Jungmusikant:innen *Leon Mazagg*, *Jana Rimml* und *Johanna Schranz* durften sich über das Junior Leistungsabzeichen freuen, das sie ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg erreichen konnten. Wir gratulieren den Geehrten an dieser

Stelle nochmals herzlich und hoffen, dass sie weiterhin – nun auch bei uns im Verein – mit viel Freude und Motivation musizieren! Damit ging der heurige Konzertsommer schließlich zu Ende.

Am 21. Oktober trafen sich die Mitglieder der Musikkapelle am Bichele, wo die alljährliche Musikantenwallfahrt abgehalten wurde. Helmut Melmer gestaltete den Wortgottesdienst samt Andacht, unsere Bläsergruppe sorgte für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeit. Im Anschluss daran verbrachten wir einen gemütlichen Kameradschaftsabend im Biohotel Stillebach.

Im Oktober hatte eines unserer jüngsten Mitglieder einen besonderen Auftritt: Schlagzeuger *Lukas Brüggler* konnte am 28. Oktober beim 11. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb in Niederösterreich gemeinsam mit seinen Kolleg:innen des Blasorchesters Junior Winds (LMS Imst) den hervorragenden 2. Platz in ihrer Gruppe erreichen. Wir freuen uns mit Lukas und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg mit der Musik!

Das Musikjahr 2023 fand

seinen Abschluss schließlich bei der traditionellen Cäciliamesse am 19. November in der Pfarrkirche Zaunhof. Pfarrer Thomas Ladner beendete die Messe mit einem treffenden Zitat Franz Schuberts: „Wer die Musik liebt, kann nie ganz unglücklich werden.“ Anschließend wurde die Jahreshauptversammlung im Probelokal abgehalten, bei der auch Neuwahlen auf der Tagesordnung standen. Es wurde einstimmig gewählt:

*** Obmann:**

Thomas Knabl

*** Stellvertreter:**

Lukas Melmer

*** Kapellmeister und Stabführer:**

Thomas File

*** Stellvertreter und Notenwart:**

Andreas Dobler

*** Kassier:**

Josef Mathoi

*** Stellvertreter:**

Lukas Melmer

*** Schriftführerin:**

Lisa Höllrigl

*** Stellvertreter:**

Hannes Lechleitner

*** Jugendreferentin:**

Nicole Brüggler

*** Stellvertreterin:**

Marion Hosp

*** Instrumentenwart:**

Franz Neuner

*** Zeugwart:**

Stephan Melmer

Der Ausschuss bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in der abgelaufenen Periode und hofft weiterhin auf ein erfolgreiches Miteinander im Verein.

An dieser Stelle bleibt uns nur noch ein besonderes Danke an unsere Freunde und Gönner zu richten. Ein stets treues Publikum zeigt, dass sich die zahlreichen Proben und Mühen lohnen. In diesem Sinne wünschen die Musikan:innen und Marketenderinnen der Musikkapelle Zaunhof besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024!

Unsere nächsten Termine:

*** 30. Dezember 2023:**

Silvesterblasen

*** 06. April 2024:**

Frühjahrskonzert

Lisa Höllrigl
(Schriftführerin)

*Geh deinen Weg
auch wenn er
manchmal nicht
einfach ist.*

Unbekannt



Fronleichnam in Zaunhof



Frühschoppen auf der Arzler Alm



v.l.n.r.: Raphael Brüggl, Obm. Thomas Knabl, Jana Rimml, Kpm. Thomas File, Leon Mazagg, Bezirks-Obm. Daniel Neururer, Lukas Brüggl, Jugendreferentin Nicole Brüggl; nicht am Bild: Johanna Schranz



Der neu gewählte Ausschuss; v.l.n.r.: Andreas Dobler, Thomas Knabl, Marion Hosp, Josef Mathoi, Thomas File, Nicole Brüggl, Lisa Höllrigl, Hannes Lechleitner, Stephan Melmer, Lukas Melmer, Franz Neuner; Fotos: MK Zaunhof

Musikkapelle St. Leonhard

Rückblick

Da das Jahr 2023 zu Ende geht, möchten wir das Jahr noch einmal Revue passieren lassen. Es war wieder mit einigen besonderen Ausrückungen und kameradschaftlichen Anlässen gefüllt.

Nachdem wir von Jänner bis Mai fleißig geprobt haben, fand im Mai unser alljährliches Frühjahrs- und Muttertagskonzert statt. Danach waren wieder einige übliche Ausrückungen, wie die Prozessionen, die Erstkommunion und die Firmung. Heuer durften wir beim Bezirksmusikfest der Musikkapelle Karrösten ein Konzert bei grandioser Stimmung geben.

Aufgrund des schlechten Wetters mussten wir die Gipfelmesse am Sturpen anlässlich des 20-jährigen Jubiläums absagen.

Eine ganz besondere Ausrückung war das Waldfest in Haiming, wo wir anfangs gemeinsam mit der Musikkapelle Haiming und der Musikkapelle Gingen/Fils durch Haiming zum Festplatz marschierten und im Anschluss ein Konzert zum Besten gaben.

Im November fanden dann noch unsere Cäciliamesse und danach der Kameradschaftsabend im Gemeindesaal statt. Weiters war bei manchen Anlässen auch wieder eine Abordnung der Kapelle vertreten.



Ausflug nach Sibratsgfall; Fotos: MK St. Leonhard

Im Oktober lud uns unsere ehemalige Marketenderin Tanja Dorner (ehemalige Schranz) zu sich auf den Dornerhof in Sibratsgfall ein, was wir gerne annahmen. Dort spielten wir beim Slow Food Markt, welcher immer einmal im Monat im Sommer auf ihrem Hof

stattfindet, ein Frühschoppenkonzert. Danach bekamen wir eine Hofführung und im Anschluss ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.

Am Tag darauf besuchten wir das „schiefe Haus“ in Sibratsgfall, gingen gemeinsam Mittagessen mit



60. Geburtstag von Andreas Rauch



Das Brautpaar Melanie und Johannes mit der Musikkapelle



Das Brautpaar Tamara und Raphael



Weisen bei Sabrina Walser und Sohn Jakob



Weisen bei Benjamin und Bianca Haid und Tochter Mathea



Weisen bei Tamara und Raphael Larcher und Tochter Sophia

einem grandiosen Ausblick auf den Bodensee und bevor wir dann wieder die Heimreise antraten, schlenderten wir noch ein wenig durch die Insel Lindau.

Ende Oktober überraschten wir unser ältestes aktives Mitglied, *Andreas Rauch*, zu seinem 60. Geburtstag mit ein paar Märschen.

Es freut uns sehr, dass wir *Anna Carina Gstrein* und *Christina Neururer* bei der

Musikkapelle willkommen heißen dürfen.

Auch heuer haben wieder Mitglieder der Musikkapelle geheiratet.

Im Juli gaben sich unsere Marketenderin *Melanie* und ihr *Johannes* das JA-Wort und im September unsere Tubistin *Tamara* und unser Hornist *Raphael*.

Wir überraschten die Brautpaare nach der Trauung und spielten ihnen ein paar Märsche.

Im vergangenen Jahr waren wir bei Musikantinnen/Musikanten „weisen“ und überreichten ihnen ein kleines Geschenk. Besonders gratulieren und alles Gute wünschen möchten wir noch einmal unserer Querflötistin *Sabrina* zu ihrem Sohn Jakob, unserem Kapellmeister *Benjamin* zu seiner Tochter *Mathea* und unserer Tubistin *Tamara* und unserem Hornisten *Raphael* zur Geburt ihrer

Tochter *Sophia*.

Wir bedanken uns bei all unseren Zuhörern, Gönnern und Spendern für ihre Treue zur Musikkapelle St. Leonhard und freuen uns, wenn sie uns auch in Zukunft wieder so tatkräftig unterstützen wie in den vergangenen Jahren.

Miriam Haid & Marina Melmer
(Schriftführerinnen)

Feuerwehr Zaunhof

Mit diesem Rückblick möchten wir euch über die Geschehnisse der letzten Monate informieren.

Abschnittsübung:

Am 19.05.2023 durften wir die Abschnittsübung für das hintere Pitztal veranstalten. Neben den vier Gemeindefeuerwehren nahm auch die Feuerwehr Jerzens sowie

das Rote Kreuz St. Leonhard an unserer Übung teil. Als Notärzte waren Dr. Michael Niederreiter und Dr. Sarah Niederreiter anwesend.

Übungsannahme war der Brand eines Wirtschaftsgebäudes in Hairlach. Eine zusätzliche Herausforderung war ein Verkehrsunfall am Zufahrtsweg. Für die

Brandbekämpfung wurde eine Relaisleitung von der Pitze zum Übungsobjekt, mit einer Länge von über 300 Metern, aufgebaut. Die Aufgaben der Feuerwehren bestanden darin, mittels Atemschutz die Personenbergung aus dem Wirtschaftsgebäude und die Brandbekämpfung durchzuführen. Für die Nachbar-

gebäude wurde ein Brandschutz aufgebaut. Beim Verkehrsunfall wurden die verletzten Personen mittels Bergeschere aus den Fahrzeugen befreit. Das Rote Kreuz übernahm die Erstversorgung der Verletzten und organisierte den Abtransport in die umliegenden Krankenhäuser. Die Zusammenarbeit al- >



ler Einsatzorganisationen funktionierte sehr gut. Auch Bgm. Elmar Haid und Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Roland Thurner waren mit der gesamten Abwicklung der Übung sehr zufrieden. Ein großer Dank gilt allen Teilnehmern an der Übung und natürlich auch der Familie Neururer, welche uns das Übungsobjekt zur Verfügung gestellt hat.

Herz-Jesu-Feuer:

Im Juni wurde von unserer Jugendfeuerwehr, gemeinsam mit Kindern und Einwohnern aus Zaunhof, das traditionelle Herz-Jesu-Feuer im Ortsteil Burg entzündet. Nach der anschließenden Fackelwanderung zum Feuerwehrhaus, wurde der Abend gemütlich zum Ausklang gebracht.

Bewerbe:

Auch in diesem Jahr haben wir wieder an einigen Bewerben teilgenommen. So konnten wir beim Landesfeuerwehrwettbewerb in Längenfeld das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze erringen. Ebenfalls konnten wir beim Talbewerb in St. Leonhard, beim Bezirksnasswettbewerb in Arzl und beim Abschnittsbewerb Imst/Gurgtal-Pitztal in Karres teilnehmen.

Einsätze:

Der Sommer in diesem Jahr

war sehr einsatzreich. Ende Juni mussten wir zweimal zu Waldbränden ausrücken. Der größere Waldbrand im Bereich der Mauchle Alm, musste sogar mit Hubschrauberunterstützung gelöscht werden. Im Laufe des Nachmittags wurden so ca. 8.000 Liter Löschwasser auf den Berg geflogen. Die Aufgabe von uns bestand darin, die vorhandenen Glutnester mittels Pickel und Schaufel freizulegen und die Wasserabwürfe zu koordinieren.

Beim Sturmereinsatz im Juli waren es vor allem umgestürzte Bäume auf Verkehrswegen die uns in Atem hielten. Für fast 20 Stunden fiel das Strom- und Handynetz in unserer Gemeinde aus und so wurde die Feuerwehrhalle als Anlaufpunkt für Notrufe während der gesamten Zeit besetzt.

Der anhaltende Regen Ende August führte zu einigen Hochwassereinsätzen. Es wurden Sandsäcke zur Vorsorge gefüllt und bei eini-

gen Objekten im Einsatzgebiet Maßnahmen gegen das steigende Hochwasser gesetzt. Somit kam es zu keinen größeren Schäden an Gebäuden und vor allem nicht an Personen.

Was uns als Feuerwehr aber sehr freut, ist die Dankbarkeit in der Bevölkerung, die wir nach solchen Ereignissen immer wieder erleben dürfen. Es zeigt uns, dass unsere Arbeit, welche wir das ganze Jahr leisten, auch von der Bevölkerung sehr geschätzt wird. Vielen Dank dafür.

Kirchtag:

Bei bestem Wetter fand am 10.09.2023 der Zaunhofer Kirchtag statt. Nach dem Festgottesdienst und der anschließenden Prozession wurde das Kirchtagsfest bei der Feuerwehrhalle abgehalten. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Zaunhof mit einem Frühschoppenkonzert und im Anschluss daran die

Böhmischen Hallodris aus St. Leonhard. Das Fest wird von unserer Feuerwehr zum Anlass genommen unsere Kameraden für ihre Verdienste zu ehren.

* OLM Andreas Schranz (25-jährige Verdienstmedaille)

* LM Martin Höllrigl (40-jährige Verdienstmedaille)

* LMPeter Melmer (40-jährige Verdienstmedaille)

* LM Hermann Kammerlander (50-jährige Verdienstmedaille)

* LM Fritz Brüggler (50-jährige Verdienstmedaille)

* LM Alfred Melmer (60-jähriges Feuerwehr Ehrenzeichen)

* HLM Josef Larcher (60-jähriges Feuerwehr Ehrenzeichen)

* HFM Hans Melmer (70-jähriges Feuerwehr Ehrenzeichen)

* OLM Christoph Schranz (Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes in Bronze)

* OV Thomas Pechtl (Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes in Bronze)



Weiters wurde an diesem Tag unser ehemaliges Ausschussmitglied BI Dietmar Mazagg zum Ehrenmitglied unserer Feuerwehr ernannt. Dietmar war viele Jahre in unserem Ausschuss als >



Fotos: FF Zaunhof

Gruppenkommandant und Gerätewart tätig, bevor er im Jahr 2005 als Kommandant die Leitung übernahm. Von 2007-2022 war er als Kommandant-Stellvertreter in unserer Feuerwehr tätig.

Ein großer Dank gilt allen Helfern und natürlich auch der Bevölkerung, welche wieder so zahlreich am Fest teilgenommen haben.

Jugendfeuerwehr und

FIRE KIDS:

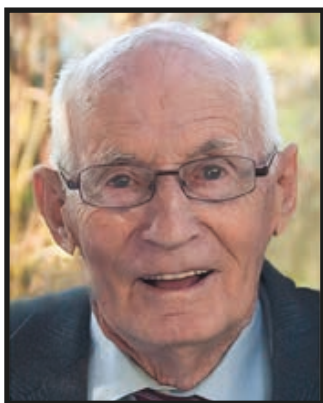
Zahlreiche und spannende Übungen hatte auch unsere Jugendfeuerwehr. Während des gesamten Jahres werden sie von unserem Jugendbetreuer OLM Florian Uhl und seinen Helfern in den verschiedenen Ausbildungsthemen geschult um in einigen Jahren bestens auf die Überstellung in den Aktivstand vorbereitet zu sein. Wir alle sind sehr stolz auf unsere Jugend und es

ist immer sehr schön anzusehen, wenn bei Übungen Jung und Alt miteinander arbeiten und sich gegenseitig Tipps und Tricks verraten.

Auch mit den FIRE KIDS hatten wir im abgelaufenen Jahr einige Treffen. Aktuell zählen wir 34 Mitglieder und in diesem Jahr konnten wir endlich unsere FIRE KIDS mit den Trainingsanzügen ausstatten. Ein ganz

großer Dank gilt hier der Gemeinde St. Leonhard für die finanzielle Unterstützung unseres Projektes. Das Ziel ist es, die Kinder behutsam an das Feuerwehrwesen heranzuführen und lustige aber vor allem kameradschaftliche Treffen zu erleben. Im nächsten Jahr werden bereits die ersten Kinder in die Jugendfeuerwehr überstellt.

Nachruf BI Alois Melmer †



„Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren.“
Am 14.06.2023 ist unser

Alt-Kommandant und Ehrenmitglied Alois Melmer verstorben.

Bereits mit 15 Jahren ist er der Feuerwehr St. Leonhard beigetreten. Als er im Jahr 1957 nach Zaunhof gezogen ist, ließ er sich nicht lange bitten, um sich unserer Wehr anzuschließen. Bereits 1962 wurde er zum Kommandanten in Zaunhof gewählt. Dieses Amt führte er 20 Jahre mit Stolz aus. Anschließend war er für weitere 10 Jahre als Kommandant-Stellver-

treter tätig. Um das Feuerwehrwesen in Zaunhof voranzutreiben, gab es viele Anschaffungen in seiner Zeit. Die erste Motorspritze wurde angekauft. Das erste Feuerwehrfahrzeug, unser Land Rover, wurde unter seiner Führung in den Dienst gestellt. Ebenfalls fanden Umbauarbeiten an der Feuerwehrhalle zu dieser Zeit statt. Auch das Kameradschaftliche war Lois immer sehr wichtig und so wurden viele Feste und Veranstaltungen abge-

halten. Unzählige Stunden waren es, welche er ehrenamtlich und freiwillig, aber mit Sicherheit sehr gerne für unsere Feuerwehr geleistet hat.

Deine Kameraden der Feuerwehr werden dir ein großes Andenken bewahren und noch oft an die vielen schönen Stunden mit dir zurückdenken. Vieles wird sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

FF Zaunhof

Feuerwehr St. Leonhard

Abschnittsbewerb * Hochwassereinsatz * Herbstübung * Feuerlöscherüberprüfung

Abschnittswettbewerb 2023

Der Bezirksfeuerwehrverband Imst vergab den Abschnittswettbewerb des Abschnittes Pitztal an die Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard. Es waren 18 Abschnitts- sowie 11 Gästegruppen am Start. Am Samstag, den 03. Juni 2023 war es dann soweit. Begonnen wurde um 17.30 Uhr am Sportplatz Stillebach bei noch halbwegs gutem Wetter, das sich dann zunehmend verschlechterte, bis hin zu Starkregen. Die besten acht Gruppen (ohne Gäste) qualifizierten sich für die KO-Phase. Im Finale standen sich die Feuerwehr Wenns und Feuerwehr Neurur gegenüber. Als Sieger ging die Feuerwehr Wenns hervor. Auch die Feuerwehr St. Leonhard war mit zwei Gruppen vertreten. Die Gruppe I mit Gruppenkommandant Al-

fred Rauch konnte sich in ihrer Klasse über den Sieg freuen. Die Gruppe II mit Gruppenkommandant Josef Neururer konnte in ihrer Klasse den hervorragenden 3. Platz erringen. Die Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard möchte allen Helfern danken, die in irgendeiner Weise einen Beitrag dazu geleistet haben, dass dieser Wettbewerb so reibungslos abgewickelt werden konnte. Ein weiterer Dank gilt auch dem Bewerterteam, sowie den zahlreichen Besuchern und nicht zuletzt den Sponsoren für Ihre großzügige Unterstützung. Denn ohne diese wären solche Veranstaltungen kaum mehr möglich bzw. durchführbar.

Hochwassereinsatz

Am 28. August 2023 war auch unsere Feuerwehr rund um die Uhr in Sachen Hochwasserschutz im Einsatz. So mussten unter an-

derem Keller ausgepumpt werden, mit Sandsäcken und Schaltafeln wurde das über die Ufer getretene Wasser wieder in die Pitze abgeleitet. Vorübergehend mussten auch einzelne Brücken gesperrt werden. Allen Beteiligten gilt für ihren unermüdlichen Einsatz ein großes „Vergelt's Gott“.

Herbstübung

Bei der diesjährigen Herbstübung, welche am 25. Oktober stattfand, wurde der neu errichtete Wohnblock der WE beim Volksschul- und Kindergartenzentrum als Übungsobjekt herangezogen. So wurden in der Tiefgarage Personen mit Unterstützung des Atemschutztrupps aus einem Auto geborgen. Dabei kamen auch die neue Akku-Bergeschere und die Sichtschutzwand zum Einsatz. Weiters wurden mit der Drehleiter Personen aus

dem Wohnblock geborgen. Insgesamt nahmen an der Übung 30 Feuerwehrmänner sowie vier Jugendfeuerwehrmitglieder teil. Die Übung war für alle Beteiligten sehr lehrreich. Den Abend ließ man bei einer Jause gemütlich ausklingen.

Überprüfung Feuerlöscher

Über GEM2GO wurde die Überprüfung der Feuerlöscher für den 4. November 2023 im Gerätehaus St. Leonhard angekündigt. Neben der Feuerlöscherüberprüfung konnten auch noch Brandmelder und Löschdecken erworben werden. Von dieser Aktion machten viele Gebrauch, um bei einem eventuellen Brand bei sich zu Hause sofort gerüstet zu sein.

FF St. Leonhard



Fotos: FF St. Leonhard

Feuerwehr Neurur

Bewerbsgruppe * Bewerbe * 80. Geburtstag Rita Neururer

Bewerbsgruppe Neurur: Dieses Jahr war ein intensives und erfolgreiches für unsere Bewerbungsgruppe. Nach mehreren Monaten Vorbereitung und vielen Proben war man bereit für die kommenden Bewerbe.

**Abschnittsleistungsbe-
werb Pitztal in Stillebach:** Durch eine starke Leistung im Hauptbewerb konnten wir uns für den KO.-Be-

werb qualifizieren, wo wir uns über den 2. Platz freuen durften.

59. Landes-Feuerwehrbe- werb in Längenfeld:

Beim ersten Landesbewerb unserer noch jungen Gruppe haben wir das Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich abgeschlossen.

Bezirks-Nassbewerb in Arzl:

Am 24. Juni waren wir in Arzl beim Bezirks-Nassbewerb, bei dem wir uns für den KO.-Bewerb der besten 8 Gruppen qualifizieren konnten.

Abschnittsleistungsbe- werb Bezirk Imst/Gurg- tal in Karres:

Beim Nassbewerb in Karres durften wir uns über den 4. Platz freuen.

80. Geburtstag Rita Neu- rurer.

Am 30.06.2023 durften wir unserer Fahrzeugpatin *Rita Neururer* recht herzlich zu ihrem 80. Geburtstag gratulieren und ihr weiterhin viel Glück und Gesundheit wünschen.

FF Neurur



Abschnittsleistungsbewerb in Stillebach



Landes-Feuerwehrbewerb in Längenfeld



Bezirks-Nassbewerb in Arzl; Fotos: FF Neurur



80. Geburtstag unserer Fahrzeugpatin Rita Neururer

Feuerwehr Plangeroß

22.06.: Kleiner Brand im Freien in Tiefflehn

Durch den Wind entfachte sich ein Herz-Jesu Feuer wieder und wurde am Sonntagvormittag zu einem kleinen Brand. Wir konnten den klein Brand rasch unter Kontrolle bringen.

Mehrere Unwettereinsätze im Juli und August:

Durch das nicht so gute Wetter und den sehr starken Regenfällen in letzter Zeit mussten wir öfters zu Verklausungen und Murenabgängen auf die L 16 ausrücken. Auch bei dem großen Sturm wurde die Feuerwehr

alarmiert da mehrere Bäume und Äste auf der Fahrbahn liegen geblieben sind.

Im **August** wurde die FF Plangeroß zu einem **Erdrutsch mit zwei vermissten Personen** nach Mittelberg, Richtung Gletscherstube gerufen.

Mit der Bergrettung Innerpitztal und einem Polizeihubschrauber wurde die Suche begonnen, nach kurzer Zeit konnte die Suche abgebrochen werden, da wir ausschließen konnten, dass sich keine Personen unter der Mure befinden.

Mit den Blaulichtorgani- >

sationen wurden auch die Gäste und Einheimischen von der Gletscherstube über die Murenfelder geführt und nach Mittelberg gebracht.

Im September und Oktober sind wir auch zu drei

Wasserschäden in Hotels ausgerückt.

Besichtigung des LAST-Fahrzeuges der Feuerwehr Imsterberg:

Ende September konnten wir die Feuerwehr Imsterberg bei uns in Plangeroß

begrüßen, um ihr Lastfahrzeug (LASTA) der Feuerwehr näher zu erklären. Das Treffen war sehr aufschlussreich für uns, da die FF Plangeroß ein ähnliches Auto anschaffen wird. Die Ausschreibung ist zurzeit voll im Gange. Danke an

unseren Bürgermeister mit seinem Gemeinderat für die Mühe und die Zeit für unsere Feuerwehr.

Bernhard Rauch
(Kdt.-Stellvertreter)



Kleiner Brand in Tieflehn



Einer von mehreren Unwettereinsätzen im Juli und August



Erdrutsch nahe der Gletscherstube



Einsatz bei einem Wasserschaden; Fotos: FF Plangeroß

Rotes Kreuz - Ortsstelle St. Leonhard

Heuer im August feierten wir das 10-jährige Bestehen des First-Responder-Systems in St. Leonhard im Pitztal. First Responder sind ausgebildete Rettungssanitäter, die im örtlichen Nahbereich eines medizinischen Notfalls wohnen und parallel zum Rettungsdienst alarmiert werden. Mit einem Notfallrucksack und einem Handfunkgerät zur besseren Kommunikation ausgestattet, sind sie in der Lage, bis zum Eintreffen des Rettungsmittels (Rettungsfahrzeug oder Notarztbuschrauber) qualifiziert Erste

Hilfe zu leisten. Und dies rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Die derzeit 12 freiwilligen First Responder konnten in den letzten 10 Jahren 369 Einsätze -davon heuer bereits 57- (Stand August 2023) abarbeiten. Die meisten Einsätze betrafen „innere Erkrankungen wie z.B. Schlaganfälle oder Herzinfarkte, aber auch bei anderen Einsätzen wie Verkehrs- oder Freizeitunfällen galt es einen kühlen Kopf zu bewahren. Die häufigsten Alarmierungen waren in den Nachtstunden – nämlich von 18:00 Uhr – 06:00 Uhr.



hintere Reihe v.l.n.r.: Doris Neururer, Gerald Pfeifhofer, Simon Eiter, Liesbeth Neururer, Manuel Larcher, Egon Neururer
vordere Reihe v.l.n.r.: Mario Dobler, Fabian Neururer, Bernd Neururer, Florian Uhl, Kornelia Santeler; Foto: Rotes Kreuz St. Leonhard

Wir dürfen uns bei all unseren Mitarbeiter:Innen, die diese wichtige Aufgabe übernommen haben, recht

herzlich bedanken.

Egon Neururer
(Ortsstellenleiter)

Schützenkompanie Zaunhof

Ehrungen * Geburtstage * Jungschützen

Am Sonntag, den 11. Juni 2023 wurden im Anschluss an die Prozession beim Fronleichnam- und Herz Jesu Fest am Festplatz Wiese wichtige Ehrungen für zwei verdiente Schützenkameraden durchgeführt.

Ehrenhauptmann *Hermann Dobler* wurde die Urkunde für treue 65-jährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Zaunhof der Jahreskrone zur „Andreas-Hofer-Medaille“ des Bundes der Tiroler Schützenkompanien zuerkannt.

Dem langjährigen Kassier und Schützenkameraden *Christian Knabl* wurde die Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Zaunhof die „Andreas-Hofer-Medaille“ des Bundes der

Tiroler Schützenkompanien zuerkannt.

75. Geburtstag von Kanonier Edmund Eiter

Am Samstag, den 23. September 2023 feierte unser Kanonier *Edmund Eiter* seinen 75. Geburtstag. Am Montagabend besuchte Obmann *Edi Melmer* das Geburtstagskind, um die besten Glückwünsche der gesamten Kompanie zu überbringen.

Wir möchten uns bei dir lieber *Edmund* für die jahrelange Treue und für den unermüdlichen und vorbildhaften Einsatz für die Schützenkompanie Zaunhof bedanken.

Im Namen der Schützenkompanie Zaunhof wünschen wir dir weiterhin viel Glück und vor allem Gesundheit.



v.l.n.r.: Ilse Eiter; Jubilar *Edmund Eiter*; Obm. *Edi Melmer*

Oberinntaler Jungschützen Viertelschießen

Am Samstag, den 07. Oktober 2023 veranstaltete die Schützenkompanie Kappl das diesjährige Oberinntaler Jungschützen Viertelschießen. Die Schützenkompanie Zaunhof nahm mit 7 Jungmarketerinnen, 2 Jungschützen und mit Betreuer *Michael* am Bewerb teil.

Ergebnisse:

Klasse Mark. 1:

* 12. Platz: *Xenia Matschnig* mit 80,8 Ringen (21 Teilnehmer)

* 13. Platz: *Janine Schranz* mit 77,5 Ringen (21 Teilnehmer)

Klasse Mark. 2:

* 8. Platz: *Melina Larcher* mit 86,0 Ringen (13 Teil-

nehmer)

* 10. Platz: *Katharina Eiter* mit 78,8 Ringen (13 Teilnehmer)

Klasse Mark. 3:

* 10. Platz: *Samiya Eiter* mit 86,3 Ringen (10 Teilnehmer)

Klasse Jungschützen 3:

* 7. Platz: *Ronaldo Schranz* mit 93,9 Ringen (21 Teilnehmer)

* 13. Platz: *Marian Matschnig* mit 88,3 Ringen (21 Teilnehmer)

Gemischte Klasse – Stehend Frei:

* 11. Platz: *Aurelia Sommer* mit 69,1 Ringen (22 Teilnehmer)

* 19. Platz: *Annalena Eiter* mit 60,8 Ringen (22 Teilnehmer)



v.l.n.r.: Obm. *Edi Melmer*; EHptm. *Hermann Dobler*; Hptm. *Daniel Ennemoser*



v.l.n.r.: Obm. *Edi Melmer*; *Christian Knabl*; Hptm. *Daniel Ennemoser*



v.l.n.r.: JS-Betreuer *Michael Santeler*; *Janine Schranz*; *Aurelia Sommer*; *Melina Larcher*; *Marian Matschnig*; *Annalena Eiter*; *Ronaldo Schranz*; *Katharina Eiter*; *Samiya Eiter*; Fotos: privat

80. Geburtstag von Ehrenhauptmann Hermann Dobler

Ehrenhauptmann *Hermann Dobler* feierte am Sonntag, den 05. November 2023 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem besonderen Anlass besuchte am Freitag, den 10. November 2023 eine Abordnung der Schützenkompanie Zaunhof den Jubilar. Mit einem Salutsschuss gratulierte sie recht herzlich und überbrachte die besten Glückwünsche

der Kompanie. Anschließend verbrachten wir einen gemütlichen Abend bei Hermann, um auf das runde Jubiläum anzustoßen.

Wir möchten uns noch einmal bei dir, lieber Hermann, für deinen jahrelangen Einsatz für die Schützenkompanie Zaunhof bedanken. Wir wünschen dir weiterhin beste Gesundheit und freuen uns noch auf viele gemeinsame Stunden im Kreise deiner Schützenkameraden.



v.l.n.r.: Hptm. Daniel Ennemoser; Obm. Eduard Melmer; Marianne Dobler; Ehrenhauptmann Hermann Dobler; Ehrenhauptmann Adolf Bruggler; Fähnrich Bernhard Neururer; Kanonier Nico Larcher

Im Gedenken an Schützenkamerad Hans Dobler †



Die Schützenkompanie Zaunhof trauert um ihren langjährigen Kameraden Hans Dobler, der im 73. Lebensjahr nach schwerer

Krankheit verstorben ist. Der Schützenkompanie Zaunhof trat Hansl bereits im Jahr 1973 bei. Im Jahr 1989 erhielt er für seinen unermüdlichen Einsatz und für seine Verdienste um das Tiroler Schützenwesen die Bronzene Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien zuerkannt. Hansl war über viele Jahre als Kassaprüfer tätig und war ein gewissenhafter „Kassacheff“ bei diversen Festen und Veranstaltungen. Hansl war immer und überall zur Stelle, wenn er

irgendwo gebraucht wurde, sei es bei Ausrückungen, bei Organisation von Festen und Veranstaltungen oder sonstigen Arbeiten. Auf unseren Hansl war immer Verlass. Mit dem heurigen Jahr ist Hansl 50 Jahre Mitglied der Schützenkompanie Zaunhof. Es war ihm leider nicht mehr vergönnt, die „Andreas-Hofer-Medaille“ mit Ehrenkranz entgegenzunehmen und dieses Jubiläum gemeinsam mit uns zu feiern. Am 14. Juli 2023 verabschiedeten sich seine Kameraden der

Schützenkompanie Zaunhof von ihrem Freund und langjährigen Mitglied mit einer Kranzniederlegung zu den Klängen des „Guten Kameraden“, mit einer Ehrensalue und dem letzten Fahnenruß am offenen Grab. Die Schützenkompanie Zaunhof wird Hansl als treuen, hilfsbereiten und vorbildhaften Kameraden in Erinnerung behalten und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Schützenkompanie
Zaunhof**

Schützenkompanie St. Leonhard

Dieses Jahr standen ein paar Termine im Jungschützenkalender. Mit unserem Jungschützenbetreuer Roland Neururer ging es am 26. März zum Jungschützen Bataillonsschießen nach Wenss. Hier traten wir mit zwei Jungmarketerinnen an. Pia und Marie Margreiter konnten in Wenss mit dem 3. und 5. Platz von 23 Teilnehmern überzeugen. Mit 133 und 129 Ringen, der Sieger hatte 135 Ringe, brachten sie

eine Top Leistung.

Am 01. Mai fand der Wissenstest für das Jungschützenleistungsabzeichen in Stams statt. Dabei haben Pia und Marie das Leistungsabzeichen in Silber bestanden.

Und zuletzt waren die Jungmarketerinnen am 07. Oktober beim 26. Vierteljungschützenschießen in Kappl dabei. Unter den Teilnehmern aus dem



hinten v.l.n.r.: Sigfried Walser; Alois Neururer; Franz Neururer; vorne v.l.n.r.: Marie Margreiter; Oskar Schmid; Matteo Höllrigl; Pia Margreiter; Vincent Schmid; Foto: Schützen St. Leonhard

Lechtal, Ötztal, Inntal, Landeck und Imst konnten Marie und Pia Margreiter mit einer sehr guten Leistung den 3. und 4. Platz erreichen.

chen.

Nach der von unserem Pfarrer Paul Grünerbl schön gestalteten Schützen-

messe mit anschließender Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 21. Oktober 2023 im Schützenlokal wurde erstmalig eine An-

gelobung der Jungschützen vorgenommen.

Nicole Margreiter

Jungbauern Zaunhof

Wieder sind ein paar Monate vergangen und die Jungbauern Zaunhof haben einiges geleistet.

Im Juli fand unser zweites „Grill&Chill“ statt. Wir möchten uns nochmals recht herzlich bei den zahlreichen Besuchern bedanken.

Weiters veranstalteten wir im August erstmals unser „Hennefest“. Das Fest ist sehr gut angekommen, sodass in kurzer Zeit fast alle Essen ausverkauft waren.

Ende September fand unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt.

Der Obmann Laurin Sommer begrüßte alle recht herzlich zu der diesjährigen Sitzung und schilderte den Tätigkeitsbereich sowie die anstehenden Projekte. Dieses Jahr standen wieder die Neuwahlen auf der Agenda. Der Ausschuss setzt sich nun wie folgt zusammen:

*** Obmann:**

Laurin Sommer

*** Obmann-Stv.:**

Jonas Breidfuss

*** Ortsleiterin:**

Victoria Pfefferle

*** Ortsleiterin-Stv.:**

Rebecca Eberhart

*** Kassier:**

Stefano Brüggler

*** Schriftführerin:**

Angelina Melmer

*** Beiräte:**

Hannes Lechleitner, Mario Schranz, Florian Uhl, Manuel Eiter, Aurelia Sommer, Jana Mazagg, Angelina Eiter und Lukas Praxmarer.

Nach dem offiziellen Teil der Sitzung ließen wir den Abend noch gemütlich ausklingen.

Im Oktober fand unser alljährlicher Erntedank statt. Die Jungbauern gestalteten die Kirche mit und haben anschließend für Speis und Trank gesorgt. Wir möchten uns nochmals recht herzlich für die zahlreichen Spenden bedanken.

Am Samstag dem 11.11.2023 fand unser Ausflug statt. In der Früh haben wir gemeinsam beim Bäcker gefrühstückt. Unser erster Stopp war am Reschensee und anschließend führen wir nach Meran. Am späten Nachmittag bekamen wir eine Führung durch das Weingut „Castel Juval“. Ausklingen ließen wir den Tag im Törggellekeller Gstirnerhof. Dort nutzten wir den Rahmen, um unser treues Mitglied *Lukas Praxmarer* für seine langjährige Tätigkeit zu ehren.

**Angelina Melmer
(Schriftführerin)**



Fotos: JBLJ Zaunhof



Jungbauern St. Leonhard

Jahresbericht

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und wir dürfen mit Stolz darauf zurückblicken.

Bei den Jungbauern/Landjugend St. Leonhard hat sich im vergangenen Jahr einiges getan.

Anfang Februar besuchten einige unserer Mitglieder den Bauernbundball in Innsbruck. Dabei schlossen wir uns mit den Jungbauern der Gemeinden Jerzens und Wenns zusammen und fuhrten gemeinsam mit einem Bus zum Event.

Unsere Jahreshauptversammlung musste etwas vorverlegt werden, da es eine Statuten-Änderung gab. Das bedeutet im Großen und Ganzen, dass die „Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend“ nun ein Hauptverein und nicht

mehr ein Zweigverein des „Tiroler Bauernbund“ ist. Demnach fand die Jahreshauptversammlung bereits am 3. März statt.

Unsere jüngsten Gemeindebürger durften beim Kinder-Kino-Nachmittag am >

15. April im Gemeindesaal „Madagaskar“ schauen. Anschließend ließen wir den Abend auf der After Movie Party ausklingen.

Auch heuer gingen unsere Burschen beim Maisingen in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai von Haus zu Haus.

Am 20. August organisierten wir ein Schnitzeltaxi, welches von Zaunhof bis Mittelberg Schnitzelgerich-

te direkt nach Hause lieferte. Wir durften uns über eine zahlreiche Annahme dieses Angebots freuen.

Wenig später, am 25. August, fanden die Neuwahlen statt. Wir gratulieren *Fabian Santeler* und *Mari-na Melmer* herzlich zur erneuten Wahl zum Obmann und zur Ortsleiterin und wünschen dem neuen Ausschuss viel Erfolg.

Eines unserer heurigen

Highlights war auch unser zweitägiger Ausflug ins Zillertal. Am 23. September besuchten wir das Hintertuxer Oktoberfest und fuhrten am nächsten Tag noch nach Pertisau, wo wir eine Achensee Schifffahrt unternahmen.

Am 21. Oktober gestalteten wir die Kirche für die Erntedankmesse mit und organisierten eine kleine Agape vor der Kirche.

Am 24. November veran-

stalteten wir den Nikolaus-einzug mit Krampuslauf der St. Leonharder Fuertufl und am 06. Dezember besuchte der Nikolaus, die Engelen und die Krampusse die Kinder zu Hause.

Die Jungbauern/Landjugend St. Leonhard wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Dorothea Larcher
(Schriftführerin)



Bauernbundball



Schnitzeltaxi



Hintertuxer Oktoberfest



Erntedank; Fotos: JBLJ St. Leonhard

Brauchtumsverein Plangeroß

Jahresrückblick

Bei uns im Verein beginnt das Jahr schon im November nach der Jahreshauptversammlung, die wir traditionsgemäß bei einem unserer Hauptsponsoren abhalten. Vielen Dank an das Hotel Mittagkogel für

die diesjährige Bewirtung.

Am 02.12.2022 hatten wir unseren alljährlichen Krampuslauf beim Hexenkesel. Einen Tag darauf kam schon der Nikolaus mit seinen Engeln nach Plangeroß

kutschiert und anschließend gaben die Krampusse ihr Bestes. Vielen Dank für so viele Besucher und hoffentlich hat es euch gefallen.

Am 05.12.2022 zog dann der Nikolaus mit seinen Engeln und Krampussen von

Haus zu Haus. Alle gesammelten Spenden kamen, wie jedes Jahr, dem Katastrophensparbuch zugute.

Und auch bei der Seniorenstube am 07.12.2022 war unser Nikolaus herzlich willkommen.

Der „Buabetag“ am 26.12. ist auch immer ein Fixtermin. Nach der Kirche geht man gemeinsam zum „Mampf“-Pension Santeler frühshoppen. Dort werden wir mit leckeren Schnitzeln verköstigt. Danach zieht man von Lokal zu Lokal taleinwärts.

Als nächste große Veranstaltung fand am Rosenmontag, 20.02.2023, das Nostalgieskirennen statt. Nicht nur die 24 Starter, sondern auch das Publikum sorgten für jede Menge „Gaudi“. Es ist immer schön zu sehen, dass es bei diesem Rennen nicht nur

um das Gewinnen geht, sondern auch um die Begeisterung für die alten Ski, Klamotten, Stöcke, unter anderem auch um alte Unterhosen, uvm. Danke an das Bergwerk-Team für die Verpflegung.

Zum Abschluss der guten Wintersaison machten wir einen Skitag. Danke an die Wirtsleute der Riffelseehütte für das Mittagessen. Natürlich kam auch der Après Ski nicht zu kurz.

Am 30.04.2023 zogen unsere Burschen zum traditionellen Maisingen los. Für den Gletschermarathon

übernahmen wir wieder die Verpflegungsstation in Plangeroß.

Am Samstag, den 17.06.2023 fand das Herz-Jesu-Feuern statt. Wir steckten verschiedene Feuer im Hintertal aus. Danke an alle begeisterten Kinder, die uns begleitet haben. Mit anschließendem Grillfest für Jedermann ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Erstmals übernahmen wir bei der „GWA“ den Ausschank und die Küche. Vielen Dank für euer Vertrauen an uns.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Sponsoren und Helfern bedanken, die uns das ganze Jahr tatkräftig unterstützen. Ohne euch wäre das alles nicht möglich. Ein besonderer Dank gilt natürlich auch allen Besuchern unserer Veranstaltungen.

Der Brauchtumsverein Plangeroß wünscht euch noch allen Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2024!

**Brauchtumsverein
Plangeroß**



Jahreshauptversammlung im Hotel Mittagskogel



Nostalgieskirennen 2023



Krampuslauf 2022



Schitag 2023; Fotos: Brauchtumsverein Plangeroß

Fußballclub St. Leonhard

Dorfturnier * Nachwuchs * Kampfmannschaft

Dorfturnier 2023:

Das Dorfturnier fand heuer am Samstag, den 15.07.2023 bei Traumwetter statt. Nach reichlicher Überlegung kamen wir

zum Entschluss, das Dorfturnier als Riesenwuzzler-Turnier auszutragen. Die acht Mannschaften und die Zuseher hatten sichtlich ihren Spaß dabei.

Die Schützen St. Leonhard krönten sich zum Sieger in einem packenden Finale gegen die „Schafer“. Dritter wurde die Feuerwehr Zaunhof.

Nachwuchs:

Der FCS-Nachwuchs bestritt im Herbst wieder einige Turniere, eines davon fand bei uns in Stillebach statt. Es konnten wieder >

einige gute Ergebnisse eingefahren werden, wobei der Spaß natürlich immer im Vordergrund stand.

Ein großes Danke an die Trainer und natürlich auch an die Eltern, die unseren Nachwuchs immer unterstützen und dabei sind.

Kampfmannschaft:

Unsere Kampfmannschaft startete am 01.08.2023 in den Kerschdorfer Tirol-Cup. Das Los hat uns endlich wieder ein Pitztal-Derby beschert. In dem hart umkämpften Spiel gegen die SPG Pitztal gingen unsere Jungs nach einer starken Leistung mit einer 1:0 Führung in die Pause. Am

Ende musste man sich aber dennoch mir einem 1:3 geschlagen geben.

Die Herbstsaison startete dann am 12.08.2023 in der es immer wieder Höhen und Tiefen gab. Letztendlich stehen wir nach 12 bestrittenen Spielen auf Tabellenplatz 13 der Bezirksliga West.

Der FCS bedankt sich bei den treuen Zuschauern für die Unterstützung und wünscht allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024!

Patrick Winkler
(Schriftführer)

Schiclub St. Leonhard

Grund zur Freude: Schiclub St. Leonhard feiert 70-jähriges Bestehen

Dieses Jahr war ein besonderes Jahr für unseren Schiclub. Wir durften mit Stolz unser 70-jähriges Jubiläum feiern. Unser Verein wurde im Herbst 1953 in Anwesenheit von 16 Gründungsmitgliedern im Gasthaus „Alte Post“ in Scheibe gegründet.

Somit war der Höhepunkt unserer vergangenen Saison sicher die Jubiläumsfeier „70 Jahre SCS“. Mitte Oktober ging im Gemeindesaal St. Leonhard die Feier im Rahmen eines „Oktoberfestes“ über die Bühne. Es freute uns sehr, dass zahlreiche Vereinsmitglieder und Gemeindebürger mit uns dieses Jubiläum feierten. Ein großes Highlight zur Eröffnung der Abendveranstaltung war die Autogrammstunde mit den Weltcupläufern Alice Robinson

und Henrik Kristoffersen, die zu diesem Zeitpunkt am Pitztaler Gletscher trainierten, sowie dem Abfahrtsweltmeister von 1974 David Zwilling aus Abtenau. Hier möchten wir uns nochmals recht herzlich bei Christoph Eiter für die Organisation bedanken.

Ganz besonders hat uns gefreut, dass unser Gründungsmitglied „Schuachters“ Helmut mit uns feiern konnte.

Im Zuge unserer Jubiläumsfeier wurden die Ausnahmetalente, die Brüder Joshua und Asaja Sturm, für ihre sportlichen Erfolge geehrt. Weiters erhielten Erika Kirschner, Hubert Rauch und unser Gründungsmitglied Helmut Neururer, für ihre langjährige und beispielhafte Tätigkeit im Schiclub ein Präsent.

Der ein oder andere Besu-



hinten v.l.n.r.: Helmut Neururer, Benni Raich, Christoph Eiter, Bgm. Elmar Haid, Florian Melmer, Hubert Rauch; vorne v.l.n.r.: David Zwilling, Henrik Kristoffersen, Alice Robinson; Foto: Brigitta Gundolf

cher hat sich sicher über tolle Sachpreise unserer Jubiläumstombola freuen können. Die Musikkapelle St. Leonhard, das Catering rund um Helmut Schlierenzauer und allen helfenden Händen machten die Veranstaltung zu einem gelungenen Fest.

Das ursprünglich geplante Jubiläumsrennen im April konnte witterungsbedingt

leider nicht am Pitztaler Gletscher abgehalten werden. So mussten wir spontan auf die „Übungswiese“ in Mandarfen ausweichen. JubiläumsvereinsmeisterIn wurden Nicole Margreiter und Vincent Schmid. Jeder Teilnehmer durfte sich über einen schönen Sachpreis freuen.

Die Mini- und Kindermeisterschaft ist immer ein ganz



v.l.n.r.: SCS Obmann Florian Melmer, Helmut Neururer, Bgm. Elmar Haid, Bernhard Gundolf; Fotos: Bernhard Steiner



v.l.n.r.: SCS Obmann Florian Melmer, Joshua Sturm, Hubert Rauch, Asaja Sturm, Bgm. Elmar Haid, Bernhard Gundolf

besonderer Tag für unseren Schinachwuchs. In der Semesterferienwoche fand die Meisterschaft in Form eines Nachtriesentorlaufes mit zahlreicher Beteiligung am Übungslift in Mandarfen statt. Die Tagesbestzeit bei

den Mädchen erzielte *Marie Margreiter*, bei den Bur-schen war *Lorenz Rauch* Tagesschnellster.

Gleich am darauffolgen-den Tag veranstaltete unser Schiclub den HTB Pitztal-cup ebenfalls in Mandarfen.

Auch hier konnte sich der starke Nachwuchsläufer *Vincent Schmid* über den Tagessieg freuen.

Durch den Einsatz jedes Ausschussmitgliedes kön-nen wir auf ein gelungenes

Jubiläumsjahr zurückbli-cken und freuen uns auf eine erfolgreiche Schisaison 23/24.

Daniela Gundolf
(Schriftführerin)

Gewerbeausstellung 2023

Gemeinsam wirtschaften im Tal

Zahlreiche regionale Fachbetriebe und Ge-schäftsstellen präsentierten sich nach einer 4-jährigen Pause, bei der Gewerbeaus-stellung am 7. Oktober 2023 im Gemeindesaal St. Leonhard.

Mit dem Schwerpunkt Leh-re lag der Fokus dieses Mal bei den Jugendlichen, um die Ausbildungsmöglich-keiten im Tal kennenzuler-nen.

Die GWA war auch heu-er wieder ein beliebter Treffpunkt für interessier-te Messebesucher*innen, welche sich einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der regionalen Wirtschaft-treibenden verschaffen wollten.

Bereits seit vierzehn Jahren ist die Gewerbeausstellung in St. Leonhard ein Fix-punkt der regionalen Wirt-schaftstreibenden und es freut uns enorm, dass die Veranstaltung nicht an At-

traktivität verloren hat- so Obmann Andreas Schranz. Neben zahlreichen Ehren-gästen aus Wirtschaft, Po-litik und Tourismus war es eine besondere Ehre, dass der Pitztaler Landesrat Rene Zumtobel gemein-sam mit Barbara Thaler, der frisch gewählten Präsiden-tin der Tiroler Wirtschafts-kammer, die diesjährige GWA eröffneten. „Es ist schön, dass nach Jahren der Pause wieder so viele Gewerbetreibende aus dem Pitztal zusammengekom-men sind und sich präsentierten! Angesichts dieser herausfordernden Zeiten für die Wirtschaft, ist es wichtiger denn je, sich zu vernetzen“, zeigte sich Thaler begeistert.

Die Gewerbeausstellung St. Leonhard setzte in diesem Jahr erstmalig ei-nen besonderen Schwer-punkt zum Thema Leh-re. Alle teilnehmenden

Aussteller*innen und Be-triebe konnten ihre Lehrbe-rufe den Jugendlichen auf möglichst spielerische Art und Weise näherbringen. In einem „Quick-Check“ konnten diese zudem in unter zehn Minuten ihre beruflichen Interessen he-rausfinden. Mit dabei wa-ren die Partner*innen Bä-ckerei Schranz, Bike & Run GmbH, Casablanca Hotelsoftware, Bildhauer Johannes Eiter, Elektroun-ternehmen Wolfgang Flir, EvoNet GmbH, Grutsch Technik GmbH, Hochzei-ger Bergbahnen Pitztal AG, Konrad Staggl Landtechnik Oberland, Locherhof, Maz-da Santeler, Julius Meinl Austria GmbH, Pitztaler Gletscherbahnen GmbH & Co KG, Pitztal Bau GmbH, Raiffeisenbank Pitztal, Tischlerei Schultes, Erd-bau Thomas Pechtl, Wein-kellerei P. Meraner GmbH, WKO Österreich, Tiroler

Wirtschaftsbund und das Rote Kreuz (Ortsstelle St. Leonhard).

Neben der Präsentation der neuesten Produkte und dem persönlichen Informations-austausch kam auch der Genuss nicht zu kurz. Der Brauchtumsverein Plange-roß als Partnerverein ver-sorgte alle Messebesucher mit frischen Wienerschnit-zeln und Kartoffelsalat. Die Firma Meraner schenkte dabei gemeinsam mit dem Weingut Stift Klosterneu-burg den ein oder anderen guten Tropfen aus.

Ein Erste-Hilfe-Kurs und ein Kasperltheater für alle kleinen Besucher*innen sowie eine Fotobox für lustige Schnappschüsse runde-ten das Rahmenprogramm ab. Auch heuer fand wieder ein Gewinnspiel statt bei dem zwei TOP3 Jahreskar-ten für die Gebiete Pitztaler Gletscher, Riffelsee und Hochzeiger übergeben wer-den konnten.

Zukünftig wird die GWA wieder im 2-Jahresrhyth-mus stattfinden. Alle rele-vanten Infos rund um die Aussteller und die Veran-staltung finden sich auf der neuen Homepage www.gwa-stleonhard.at

Ing. Martina Rimml-Dobler
(OK GWA St. Leonhard)



Foto: DanielRitzbergerSalzigphotography

Krippenverein St. Leonhard

40 Jahre jung!

Mit großer Freude feiert der Krippenverein St. Leonhard heuer sein 40. Bestandsjubiläum.

1979 wurde zum ersten Mal ein Krippenkurs im Programm der Erwachsenenschule angeboten. Die Teilnahme war so groß, dass bis zum Jahr 1983 bereits über 40 Krippen gebaut wurden. Im Dezember 1983 entschloss man sich, dem Tiroler Krippenverband beizutreten. Im „Gasthof Haid“ wurde der Verein offiziell als 31. Krippenverein in Tirol aufgenommen. Als Obmann fungierte damals OSR Heinz Neuner unterstützt von seinem Ausschuss mit Helmut Neururer, Roman Haid und Josef Haid. An diesem Abend meldeten sich spontan über 20 Personen beim Krippenverein an und wurden so Gründungsmitglieder. Bereits 1985 konnten zwei

Krippenberge aus St. Leonhard beim Weltkrippenkongress in Innsbruck bewundert werden. Seit damals war und ist der Krippenverein ein Initiator für handwerklich wunderschöne, im Glauben verankerte Weihnachtskrippen, die man schon bei vielen Ausstellungen bewundern konnte. Kirchenkrippen und Freikrippen in allen drei Pfarrgemeinden, und viele, viele Hauskrippen zeigen vom Fleiß und Können der „Krippeler“ in St. Leonhard und werden mit viel Liebe aufgerichtet und zur Weihnachtszeit aufgestellt. Lehrreiche Ausflugsfahrten zu anderen Krippenvereinen, sowie viele wunderschöne Südtirolreisen mit Obmann Heinz Neuner fanden ebenfalls statt.

Seit 2017 ist Hildegard Neuner Obfrau des Krip-



Foto: Krippenverein St. Leonhard

penvereins. Gemeinsam mit dem Vorstand freut sie sich über das 40jährige Bestehen. Beachtenswert ist auch, dass bereits mehr als 80 Mitglieder dem Verein die Treue halten. So will man weiterhin das Krippenwesen in unserer Gemeinde unterstützen und die Freude am Krippenbauen weitergeben und erhalten.

Bei der kürzlich stattgefün-

denen Obleuteversammlung in Innsbruck wurde der Krippenverein St. Leonhard für seine jahrzehntelange Arbeit mit einer Urkunde gewürdigt.

GLORIA ET PAX!

**Hildegard Neuner
(Obfrau)**

Krippenfreunde Plangeroß

Die Krippenfreunde Plangeroß arbeiten bereits seit Oktober fleißig an ihren Krippen und es entstehen wieder einmalig schöne und vielfältige Werke.

Nicht nur neue Krippeln nehmen Form an, sondern auch in die Jahre gekommene Krippen erfahren bei uns eine liebevolle Auffrischung und werden wieder auf Vordermann gebracht, um Ihre Schönheit und Aussagekraft für kommende Generationen zu bewahren.

Um stets auf dem neuesten Stand bezüglich Materialien

und Techniken im Krippenbau zu bleiben, nehmen wir jährlich an den inspirierenden Kursen von Herrn Peter Riml in Wens teil.

Interessiert daran, eine eigene Krippe zu bauen oder eure bestehende Krippe zu erneuern? Meldet euch bei uns! Wir teilen gerne unsere Erfahrung und stehen mit Rat und Tat zur Seite, um gemeinsam etwas Besonderes zu schaffen.

Telefonnummern:

Mark Fredl: 0677/63320454
Berni Rauch: 0664/4590813

Unsere diesjährige Krippenausstellung fand am 16. und 17. Dezember von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Vereinshaus Plangeroß statt.

Gloria et Pax!

**Die Krippenfreunde von
Plangeroß**

*Wer das Ziel nicht
kennt, wird den Weg
nicht finden!*

Unbekannt



Fotos: Krippenfreunde Plangeroß >



Seelsorgeraum „Inneres Pitztal“

Ministrantenausflug und Adventbastelnachmittag

Am Samstag, den 23.09.2023 organisierte Diakon Andreas Sturm wieder einen tollen Ministrantenausflug.

Aufgrund des schlechten Wetters musste das Programm in letzter Sekunde geändert werden, sodass die Reise nicht wie geplant ins Ötzi Dorf, sondern zum Schwimmen ins Alpenbad Leutasch ging.

Gemeinsam mit den Minis aus Wenns, erlebten die Kinder beim Planschen,

Tauchen, Rutschen und Schwimmen einen Tag voll Spaß und Spiel.

Zur Stärkung gab es Pizza und Getränke.

Vielen Dank an Diakon Andreas fürs Organisieren und ein großes Vergelts Gott an Pfarrer Paul Grünerbl, der dies alles finanziert hat. Wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Ausflug.

Der alljährliche Bastelnachmittag der Ministranten St. Leonhard in der Weih-

nachtszeit fand heuer am Samstag, den 25.11.2023 in der Seniorenstube statt.

Gemeinsam mit Josef und Helmut wurde ein ganz besonderer Adventskalender aus Holz gefertigt.

Bei der Abendmesse segnete Pfarrer Paul Grünerbl die wunderschönen Werkstücke und die Kinder durften diese im Anschluss mit nach Hause nehmen.

Ein ganz großes Dankeschön besonders an Josef und Helmut für ihren Ein-

satz und ihre Unterstützung und an alle Minis in St. Leonhard fürs fleißige Ministranten während des ganzen Jahres.

Von Herzen wünschen wir euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes, gesegnetes neues Jahr 2024!

Caroline Walser

Fotos: privat



Das Reden und Handeln klaffen auseinander

Pfarrer Heinrich Beckmann im Gespräch mit Willi Pechtl (Dezember 2022)



Pfarrer Heinrich Beckmann;
Foto: FF Plangeroß

Willi Pechtl: Herr Heinrich Beckmann, wie sind Sie auf das Pitztal gekommen?

Pfarrer Heinrich Beckmann: Da muss ich eine Geschichte dazu erzählen. Ich war Kaplan in Gelsenkirchen und der Pfarrer fragte mich: „Was wünschst du dir zu Weihnachten?“ Ich sagte, ein paar Tage Urlaub. Darauf sagte er: „Nach Weihnachten darfst du fahren.“ Ich war erfreut darüber, habe meinen Freund angerufen, der war damals beim Medizin-Studium. Zu ihm sagte ich, ich lade dich und deine Verlobte ein, wir fahren zusammen in Urlaub. Wohin? Wir fahren dorthin, wo es einsam ist. Seine Verlobte war Sekretärin beim Studentenwerk und ihr Chef kam vom Urlaub zurück und meinte, ich war im Urlaub und es war so einsam, da fahre ich nie wieder hin. Dann fuhren wir nach Plangeroß zur Familie von Herta und Alois Dobler. Das heutige Hotel ist nach 61 Jahren mit der damaligen Pension Bergland, nicht zu vergleichen.

WP: Stand damals noch

das Doppelhaus der Familien Eiter und Dobler?

HB: Das Doppelhaus stand noch, aber wir haben in der Pension gewohnt. Die wurde von Jahr zu Jahr vergrößert und umgebaut. Das waren einfache Verhältnisse, auf jeder Etage waren nur eine Toilette und eine Dusche.

WP: Die Straßenverhältnisse waren damals noch nicht gut.

HB: Alois Dobler erzählte mir, dass erst 1956 der elektrische Strom nach Plangeroß kam.

WP: Was hat Ihnen am Pitztal so sehr gefallen, dass Sie seit 61 Jahren immer wieder herkommen?

HB: Die Schönheit der Landschaft und die gastfreundliche Aufnahme bei den Doblern. Für mich ist Gastfreundschaft, ein sehr hoher Wert! Gastfreundschaft ist, vereinfacht gesagt, nicht ob auf einem Hotel vier oder fünf Sterne zu sehen sind, Gastfreundschaft ist eine Frage des Herzens. Das hat mich dazu gebracht, immer wieder hierher zu kommen.

WP: Sie haben oft andere Menschen mit ins Pitztal genommen.

HB: Das lag zum Teil daran, dass ich in meinem Bekannten- und Freundeskreis von meinem Urlaub erzählt habe und einige dann mitkamen. Dazu kam, dass ich in St. Georg Schulpfarrer

wurde und so sind wir im Jänner oft mit Schulklassen zum Schifahren gekommen. Die haben im Pitztal Schifahren gelernt. Das hat viele Schüler bewogen, dass sie später privat kamen und ihre Familien mitbrachten.

WP: Wie erleben Sie den Wandel im hinteren Pitztal?

HB: Es ist schwer, darauf zu antworten. Ich habe gehört oder gelesen, dass man in der Vergangenheit vom Pitztal als das Armenhaus Tirols sprach. Ich glaube es stimmt, dass die Menschen des Tales bis nach 1900 noch in bitterer Armut gelebt haben und ich gönne den Leuten, dass sich ihr Lebensstandard verbessert hat! Auf der anderen Seite gehöre ich zu denen, die den modernen Massentourismus nicht gutheiße. Es ist immer schwer, den richtigen Weg zu finden. Ich gönne ihnen den Wohlstand, aber es ist nicht leicht Grenzen zu finden, damit die Natur nicht langfristig darunter leidet. Ich vereinfache jetzt. Viele reden grün und von Naturschutz von den jungen Leuten hier, aber dann fliegen sie auf die Malediven oder weiß Gott wohin. Ihr persönliches Verhalten entspricht nicht dem, wie sie reden. Reden und Tun klaffen auseinander.

WP: Sie sind oft mit Bergführern auf Tour gegangen. Bevor die Gletscherbahn eröffnet wurde, waren Sie eine Woche lang mit dem Bergführer Albert Kirsch-

ner auf der Braunschweiger Hütte.

HB: Ich erinnere mich gut an die Zeit, bevor die Gletscherbahn kam. Die Diskussionen begannen schon am Morgen im Jägerstübchen des Hotel Bergland. Dann wurde gebaut. Zwischen Albert und mir gab es ein Gespräch und wir haben uns vorgenommen, noch einmal die Berge zu besteigen bevor der Rummel losgeht. Wir haben jeden Tag eine Bergtour gemacht, auf den Linken und Rechten Fernerkogel, den Taufkarferner usw. Wir wollten die herrliche Bergwelt noch einmal in dieser Ursprünglichkeit erleben, bevor der Gletscherbetrieb losging, bevor sich Tausende auf dem Gletscher tummeln. Das war eine sehr schöne Woche, die wir am Mittelbergferner und den Gipfeln rundum erlebt haben. Auf der Braunschweiger Hütte waren noch wenig Leute, die kamen erst im Sommer. Wir hatten wunderbares Wetter und sind jeden Tag auf einen Gipfel gestiegen. Als die Bahn fertig war, war ich auf der Aussichtsplattform. Die Silvretta sah man vor sich. Es war ein wunderbarer Tag und es kam eine Gruppe, angeführt vom alten Auer Franz. Der Bergführer sagte: „Ich zeige euch jetzt die wunderbare Bergwelt, was wir alles sehen können.“ Einer aus der Gruppe sagte, Franz, lass den Unsinn, wir wollen Schifahren! Wieder ein Beispiel, dass das Schifahren höher geschätzt wird, als die schöne Natur. >

WP: *Leider verkommt die Natur zum Sportgerät. Eine Grenze nach oben gibt es nicht und so zerstört der Massentourismus die Grundlage, die schöne, unwiederbringliche Natur. Diese Schönheit ist in Gefahr.*

HB: Auf der einen Seite Massentourismus, bei dem die Natur darunter leidet, auf der anderen Seite Familien, die in der Stadt leben und in die Natur fahren. Beim Massentourismus leidet die Infrastruktur, sodass die Struktur und die Gastfreundschaft darunter leiden. Ich leide auch darunter, dass im digitalen Zeitalter das Persönliche zu kurz kommt. Ich komme mir manchmal vor wie ein Steinzeit-Mensch. Ich bin 92 Jahre alt und habe den Anschluss an das digitale Zeitalter verpasst. Das hat auch positive Seiten.

WP: *Wie steht es um die Seelsorge in der Kirche?*

HB: Ich bin nur um Weihnachten bis zum Neuen Jahr und um Pfingsten bis Fronleichnam hier, meist eine Woche, oft nicht länger.

Diese Frage zu beantworten ist nicht leicht. Sie wird überschattet von den Missbrauchsfällen innerhalb der Kirche in Deutschland und in vielen Ländern. Die Zahl der Kirchenaustritte nimmt rapid zu. Die Zahl der Kirchenbesuche nimmt rapide ab. Wenn ich zurückschaue, gab es in Gelsenkirchen Altstadt 16 katholische Pfarreien, heute gibt es nur mehr eine. Ich denke, dass der Austritt aus den katholischen Vereinen nicht eine Antwort auf die Missbrauchsfälle ist, sondern

dass wir in einer Zeit der Glaubenskrisen leben. Das ist der wahre Grund. Dazu kommt ein Gedanke: als Jesus in Jerusalem eingezogen ist, jubelten ihm die Massen zu, drei Tage später unter dem Kreuz standen noch Drei. Ich kann nicht sagen, was der Grund ist für die Glaubenskrisen, aber was zählt, ist das Fundament der Kirche. Heute wird viel von Werten gesprochen. Dazu gehört die Nächstenliebe, gleich welcher Hautfarbe oder Religion. Ich schaue nicht auf das Bodenpersonal, das versagt hat, sondern auf den Herrgott.



Foto: Erika Pechtl

WP: *Da ist eine Menge Gutes.*

HB: Genau. Einmal im Jahr gab es ein Treffen mit einem Redner. Da erinnere ich mich an Bischof Stecher. Er war bekannt, dass er viel in Bildern gesprochen hat. Die katholische Kirche erscheine ihm wie ein alter Baum mit einer 2000jährigen Tradition. Im Baum wären Ausbuchtungen und Höhlen und dort säßen alte Käuze drin. Er wollte sagen, dass die Kirche unter der Last dieser Tradition zu tragen hat, dass der Bezug zum modernen Leben zu kurz kommt. Er meinte, die Kirche habe

einen schwachen Motor, aber starke Bremsen. Es ist nicht leicht bei so viel Tradition, den Fortschritt in die Tat umzusetzen. Es müssen in der Kirche manche Probleme gelöst werden. Beim Synodalen Weg meinen sie, es kann nur besser werden, wenn Frauen als Priesterinnen zugelassen werden und das Pflichtzölibat abgeschafft wird. Das glaube ich nicht, dass die Änderung der Strukturen zu einer Veränderung führt. Das hat Martin Luther vor 500 Jahren schon gemacht, und sie haben in der evangelischen Kirche die gleichen

Probleme, Kirchenaustritte und Mitgliederschwund. Der Grund ist meiner Ansicht nach eine Glaubenskrisen. Die Missbrauchsfälle zeigen, Menschen sind Menschen. Wer sagt, dass er keine Sünde hat, ist ein Lügner. Ich bin Jahrgang 1930 und habe den Krieg und die Nazi-Zeit erlebt. Wir waren nach dem Krieg dankbar. Dankbar, dass keine Bomben mehr fielen und dankbar für jede Scheibe Brot. Dankbar, dass meine Brüder vom Krieg wiedergekommen sind. Das Gefühl der Dankbarkeit ist ein Wissen um Dinge, die nicht selbstverständlich sind. Es wird als selbstverständlich

angenommen. Ich meine, es ginge wieder menschlicher zu, wenn die Grundhaltung zur Dankbarkeit in die Tat umgesetzt und die Kinder in diesem Sinn erzogen würden.

WP: *Was waren die Gründe Priester zu werden? Sind die Eltern sehr religiös gewesen?*

HB: Wie gesagt, ich komme aus dem Ruhrgebiet. Mein Vater war Bergmann. Wir waren vier Jungs zu Hause. Unser Familienleben war nicht übertrieben religiös geprägt. In der Nazi-Diktatur wurden kinderreiche Familien besonders gefördert. Die Mütter - ich weiß nicht, ob es in Österreich nach dem Anschluß auch so war - sie bekamen je nach der Anzahl der Kinder ein Mutterkreuz. Es war eine Veranstaltung zur Mutterkreuzverleihung. Da ist meine Mutter nicht hingegangen. Da kam eine Abordnung des Ortsgruppenleiters und sie sagten zu meiner Mutter: „Wir wollen dir das goldene Mutterkreuz verleihen.“ Meine Mutter sagte: „Ich brauche kein Hitlerkreuz, ich habe schon den Herrgott am Kreuz.“ Es war eine Standfestigkeit. Wir waren nicht übertrieben religiös, aber die Grundlagen des Christentums haben wir gelebt, Achtung vor den Mitmenschen, Bescheidenheit und Dankbarkeit. Es war egal, wo jemand herkam und welcher Religion er angehörte.

WP: *Kam das von der solidarischen Grundhaltung unter den Arbeitern?*

HB: Wie soll ich sagen? Schwierig darauf zu ant- >

worten. Nach dem Abitur - heute gibt es Unterstützungen, damals gab es das nicht - habe ich auf der Zeche gearbeitet. Da habe ich festgestellt, dass die Arbeiter nach außen hin nicht superchristlich waren. Sie haben gearbeitet und für die Familien gesorgt. Das war mehr wert, als dass man es nach außen kund getan hat. Das Familienleben war nicht sehr religiös geprägt. Es war selbstverständlich, dass man gebetet hat. Die Grundhaltung war Dankbarkeit. Wir waren froh,

dass das Haus nicht bombardiert wurde und wir Brot am Tisch hatten. Wir haben nicht viel darüber geredet, wir haben das so angenommen.

WP: *Wie haben Sie sich entschlossen, dass Sie Priester werden?*

HB: Es ist nicht so, dass man eine innere Stimme hört die sagt, du sollst Priester werden. Ich war geprägt von einem Elternhaus in dem die Religion gelebt wurde, ohne dass viel The-

ater gemacht wurde. Ein Bruder meiner Mutter ging in die Mission nach Paraguay. Das hat auf einen Jungen großen Einfluß gehabt. Der wichtigste Gedanke bei einem Priester ist, dass man für andere Leute da ist. Das Christentum ist eine soziale Lehre. Christ ist man nicht für sich, sondern für Andere. Das ist das Wesentliche des Christentums. Da hat leider die Volksfrömmigkeit manchen Fehler gemacht.

WP: *Wir Kinder gingen ge-*

meinsam zur Christmette. Was bedeutet für Sie Weihnachten?

HB: Weihnachten bedeutet für mich, dass Gott Mensch geworden ist. Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Weihnacht ist ein soziales Fest. Es ist Einfachheit, ja Erbärmlichkeit. Jesus kam in ärmlichsten Verhältnissen zur Welt, daran werden wir zur Weihnachtszeit erinnert.

Willi Pechtl

Anlaufstellen für Notrufe im Blackoutfall

Kein Strom- und Handynet



Im letzten Sommer wurde unsere Gemeinde mehrmals von extremen Wetterereignissen getroffen. Die Sturm- und Hochwasserereignisse haben unseren

Blaulichtorganisationen aufgezeigt, wie wichtig eine gute Vorbereitung auf solche Situationen ist.

Vor allem der Stromaus-

fall von über 20 Stunden, verbunden mit dem Handynetausfall hat gezeigt, dass es für Privatpersonen schwierig wird, Notrufe abzusetzen.

Im Sommer gab es einige Gespräche der Gemeinde mit den Feuerwehren, dem Roten Kreuz, der Bergrettung und der Polizei, um einen „Vorsorgeplan“ auszuarbeiten.

Im Falle eines Blackouts und hier vor allem beim Zusammenbruch des Handynetzes, werden umgehend alle vier Feuerwehrrhallen für die gesamte Dauer des

Ausfalles besetzt. Ein Notfall kann somit jederzeit über die besetzte Feuerwehrrhalle gemeldet werden, da eine Funkverbindung zur Leitstelle immer aufrecht ist.

Bitte fährt im Ernstfall direkt zu den Feuerwehrrhallen! Von dort aus werden die weiteren Schritte veranlasst.

Alte Festnetztelefone, welche nicht über das Internet betrieben werden, sollten in diesem Fall auch noch funktionieren!

Ing. Christian Melmer

Im Leben kommt es nicht darauf an, ein gutes Blatt in der Hand zu haben, sondern mit schlechten Karten gut zu spielen.

Robert Louis Stevenson

Gottesdienstordnung

Advent- und Weihnachtszeit 2023/24

Buß- und Versöhnungsfeier:

Plangeroß: Montag,
18.12.2023 um 19:00 Uhr;

St. Leonhard: Dienstag,
19.12.2023 um 19:00 Uhr;

Zaunhof: Mittwoch,
20.12.2023 um 19:00 Uhr;

Sonn- & Festtags- gottesdienste:

4. Adventssonntag:

Samstag, 23.12.2023
19:00 Uhr Vorabendmesse
in St. Leonhard;

Sonntag, 24.12.2023
08:30 Uhr Sonntagsmesse
in St. Leonhard;
09:45 Uhr Sonntagsmesse
in Zaunhof;
10:00 Uhr Sonntagsmesse
in Plangeroß;

Heiliger Abend - Heilige Nacht:

Sonntag, 24.12.2023
16:00 Uhr Gottesdienst mit
Kindern in
Zaunhof;
16:00 Uhr Gottesdienst mit
Kindern in
St. Leonhard;
16:00 Uhr Gottesdienst mit
Kindern in
Plangeroß;
20:30 Uhr Christmette in
Zaunhof;
22:00 Uhr Christmette in
St. Leonhard;

Heiliger Tag - Christtag:

Montag, 25.12.2023
08:30 Uhr Festtagsmesse

in St. Leonhard;
09:45 Uhr Festtagsmesse
in Zaunhof;
10:00 Uhr Festtagsmesse
in Plangeroß;

Hl. Stephanus:

Dienstag, 26.12.2023
08:30 Uhr Festtagsmesse
in St. Leonhard
Wassersegnung;
09:45 Uhr Festtagsmesse
in Zaunhof
Wassersegnung;
10:00 Uhr Festtagsmesse
in Plangeroß
Wassersegnung;

Samstag, 30.12.2023
19:00 Uhr Vorabendmesse
in St. Leonhard

Fest der heiligen Familie:

Sonntag, 31.12.2023
09:45 Uhr Jahresschluss-
messe in Zaunhof;
10:00 Uhr Jahresschluss-
messe in
Plangeroß
19:00 Uhr Jahresschluss-
messe in
St. Leonhard;

Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria:

Montag, 01.01.2024
08:30 Uhr Festtagsmesse
in St. Leonhard;
09:45 Uhr Festtagsmesse
in Zaunhof;
10:00 Uhr Festtagsmesse
in Plangeroß

Freitag, 05.01.2024

19:00 Uhr Vorabendmesse
- Krippenmesse
in St. Leonhard

Fest der Erscheinung des Herrn - Dreikönigstag:

Samstag, 06.01.2024

08:30 Uhr Messe in
St. Leonhard
09:45 Uhr Messe in
Zaunhof;
10:00 Uhr Messe in
Plangeroß

Kirchensammlung für die Mission

15:00 Uhr Andacht mit
Kindersegnung in Zaunhof

Sonntag, 07.01.2024

08:30 Uhr Messe in
St. Leonhard
09:45 Uhr Messe in
Zaunhof;
10:00 Uhr Messe in
Plangeroß

15:00 Uhr Andacht mit
Kindersegnung in St. Le-
onhard

Hl. Erhard - Gemeindefei- ertag:

Montag, 08.01.2024
08:00 Uhr Messe in
Zaunhof;
09:00 Uhr Messe in
St. Leonhard
10:00 Uhr Messe in
Plangeroß

Beichtgelegenheit zu Weihnachten:

vor den Gottesdiensten und
nach Vereinbarung

Telefonnummern des Pfarrers:

(05413) 87 241 oder
(0664) 346 59 59

Sternsingen:

Die Sternsinger bringen die
Botschaft von der Mensch-
werdung Gottes und er-
bitten um Spenden für die
Mission:

**Donnerstag, 04.01.2024 &
Freitag, 05.01.2024**
ab 09:00 Uhr in **Zaunhof**

Donnerstag, 04.01.2024
ab 09:00 Uhr in **Plangeroß**
und ab 12:00 Uhr in **St. Le-
onhard**

Homepage:

Unsere Homepage www.seelsorgeraum-inneres-pitztal.at informiert über
das kirchliche und religiö-
se Geschehen des ganzen
Seelsorgeraumes „Inneres
Pitztal“ (zB. Gottesdienst-
ordnungen, Taufen, Hoch-
zeiten, Sterbefälle, ...).

*Frohe, gesegnete
Weihnachten und
Gottes Segen im neuen Jahr
wünscht allen Leserinnen
und Lesern*

Pfarrer Paul Grünerbl
mit Pfarrgemeinderäten
und Pfarrkirchenräten

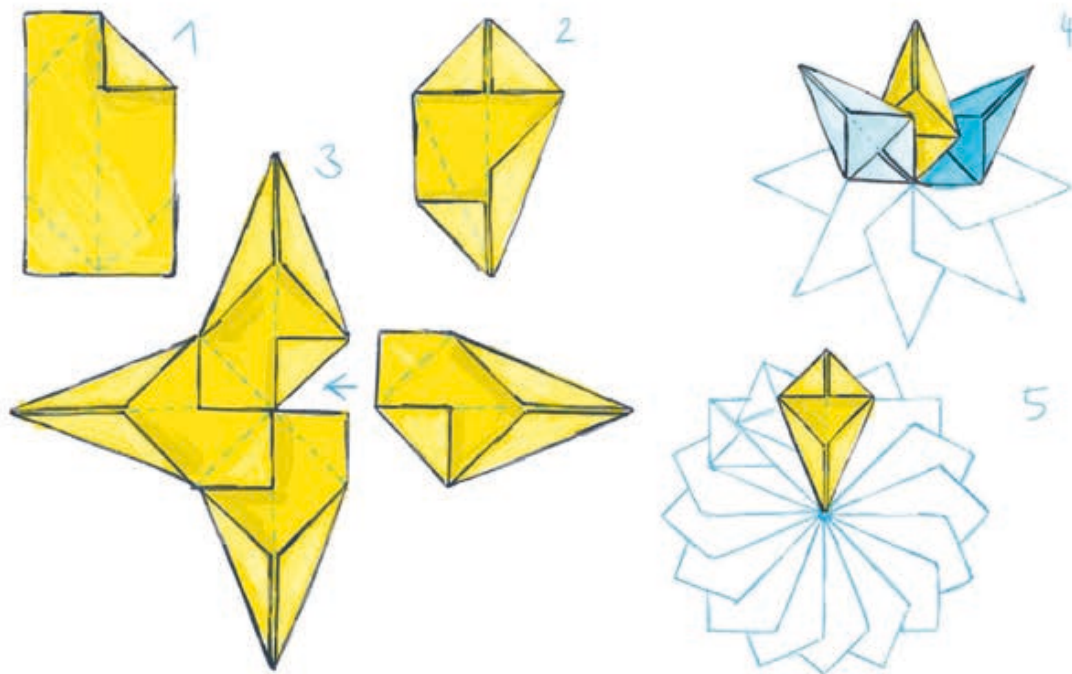


Für unsere „Kleinen“ Leserinnen und Leser

BASTELANLEITUNG DRACHENSTERN

Das braucht Ihr:

- **Papier** – Den Drachenstern könnt Ihr aus ganz verschiedenen Papierarten falten: Transparentpapier (da scheint besonders schön Licht durch), doppelseitigem Geschenkpapier oder bedrucktem Papier – alles ist möglich.
- **Schere**
- **Klebestift**



Und so einfach geht's:

1. Ausschneiden: Für die Grundform schneidet Ihr erst mal Rechtecke in der Größe 10 x 6 cm aus. Alle Rechtecke müssen gleich groß sein. (Bild 1)

2. Falten: Nun die Rechtecke der Länge nach falten und wieder aufklappen. Anschließend knickt Ihr als Erstes die beiden unteren Ecken zur Mittellinie. Hier wird später der Kleber aufgetragen. Die beiden oberen Ecken ebenfalls einmal zur Mittellinie falten. Zum Schluss knickt Ihr diese Seitenteile noch mal zur Mittellinie. So entsteht die typische Drachenform. (Bild 2)

3. Zusammenkleben: Für den klassischen Drachenstern braucht Ihr acht gefaltete Rechtecke. Sind diese fertig, könnt Ihr sie ganz einfach und mit wenig Klebstoff zusammenkleben. Dafür legt Ihr die fertigen Drachenformen so zusammen, dass die kurzen Kanten alle zur Mitte hin zeigen und dort zusammenstoßen. Die einzelnen Spitzen werden immer aufeinander gelegt. Dabei muss die Außenkante der einen Spitze genau die Mittellinie der zweiten Spitze berühren. Die Berührungsflächen werden zusammengeklebt. Die nächste Spitze wird wieder von oben angelegt. Zum Abschluss werden die erste und die letzte Spitze verbunden – fertig ist der Drachenstern! (Bild 3 + 4)

Variante: Ihr könnt die Drachenformen auch andersherum zusammenkleben – mit der langen Spitze zur Mitte hin. Dann braucht Ihr für einen Stern 16 gefaltete Rechtecke. (Bild 5)



*Wenn's alte Jahr erfolgreich war,
dann freue Dich auf's neue!
Und war's schlecht - dann erst recht!*

Karl Heinz Söhler

*Das Redaktionsteam wünscht allen
Leserinnen und Lesern der Gemeindezeitung
frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024!*

